

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

### Neues in Kürze.

Der zweite Bundesvorsitzende des „Stahlhelm“, Oberstleutnant Duesenberg, demontiert die Meinung, daß er aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetreten sei.

In Berlin begannen gestern die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen zwischen deutschen und polnischen Wirtschaftsführern.

Das Pariser „Echo“ meldet, daß im belarussischen Grenzgebiet Anfang Januar wieder Winter-Geiselnahmen der französischen Armee stattfinden. Die Kräfte an die südrussischen Grenzen sind bereits an Ort und Stelle.

Wie das „Echo de Paris“ meldet, wird die französische Besetzungslinie von Belancon entlang der schweizerischen und italienischen Grenze bis Mentone fortgesetzt. In diesem Räume werden 15 neue Sperren errichtet. Frankreich muß sich jetzt mehr als vor 1914 schämen, denn die Verbindungen von einst seien in einem kommenden Kriege nicht mehr vorhanden.

Wie aus Wien verlautet, werden die vor kurzem angeführten Erörterungen über Verlegung der Wollfabriken von Genf nach Wien immer energischer betrieben. Als Vorkurs dient dabei, daß Wien ganz andere Unterbringungsmöglichkeiten als Genf bietet, das geheimer Hintergedanke Frankreichs ist, durch die Verlegung österreichischer Wollfabriken in den Westteil der Schweiz vorzubereiten und damit den Anflug an Deutschland ermöglicht zu werden.

Genf stand gestern im Zentrum der Ministerbesuche. Dr. Stresemann besuchte den ungarischen Ministerpräsidenten und den griechischen Außenminister. Der belarussische Ministerpräsident, der italienische Delegierte Scialoja der litauischen Ministerpräsidenten. Bei Briand fand eine Seesprechung der Vertreter Deutschlands, Englands, Italiens und Japans über die Winfrage statt, die heute in öffentlichen Sitzungen verhandelt werden soll.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Genf: Chamberlain hat Herrn Winnow erklärt, daß Großbritannien völlerrechtlich nicht mit ihm über ähnliche Interessenfragen verhandeln könne, solange die diplomatischen Beziehungen abgebrochen seien. Winnow hat, wie üblich, zu Drohungen mit der kommenden Weltrevolution gegen England keine Anstöße genommen. Der englische russische Klub ist nach der Unterbrechung großer, als er je vorher war.

Die seit zwei Wochen in Rom geführten deutsch-italienischen Besprechungen über die Anwendung des deutsch-italienischen Handelsvertrages sind ergebnislos abgebrochen worden. Die deutsche Regierung wird das im Handelsvertrag vorgesehene Schlichtungsgericht anrufen.

Wie der Pariser „Antanageant“ meldet, werden sich Briand und Mussolini bereits in allerhöchster Zeit an der italienischen Grenze begegnen.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet von einer allgemeinen Reorganisation der jugoslawischen Heeres teil dem Eintreffen der französischen Militärkommission. Bezüglich Zeitungen hängen den Ausbau der jugoslawischen Festungslinie an, der sich nur gegen Italien-Albanien richten könne. Alles, was heute in Jugoslawien geschieht, seien Vorbereitungen auf den Krieg, den Staaten zu vermeiden fuche.

Der Notarbander „Courant“ meldet aus London, daß die Arbeiterpartei einen weiteren Rud nach links vollzogen habe. Das Präsidium habe abgelehnt, die Mitglieder der Partei, die der kommunistischen neuen Gesamtsitzung in Liverpool angedörten, aus der Parteiorganisation auszuschließen.

In Stockholm wurde ein junger schwedischer Offizier von der russischen Botschaft wegen Spionageverdacht verhaftet. Man glaubt, daß der russische Militärattaché, der mit dem Verhafteten in Verbindung gestanden haben soll, aberkannt werden wird.

### Der Riesenkonflikt in der Eisenindustrie.

Heute Einigungsversuche.

Die politischen Erwägungen im Reichstag wegen sich weniger um Genf und die außenpolitische Lage, als vielmehr um den Wohlstand in der deutschen Eisenindustrie. Heute mittig wird bekannt, daß nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch Demokraten und Zentrum Interpellationen einbringen. Das parlamentarische Spiel wird erst beginnen, wenn übermorgen erkennbar ist, welchen Gang die direkten Verhandlungen nehmen.

In den Konflikt in der westdeutschen Eisenindustrie hat nunmehr auch der Rangler persönlich eingegriffen und sich um Reichsarbeitsminister Bericht über die Konfliktlage erlassen lassen. Auch der Kanzler hat sich zu westdeutschen Parlamentarierern dahin geäußert, daß es zu Sitzungen nicht kommen dürfte.

### Eine sozialdemokratische Interpellation.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zu dem bestehenden Konflikt in der Eisenindustrie eine Interpellation eingebracht, in der es heißt, die Stilllegung der deutschen Großindustrie sei ein von ganz unübersehbaren Folgen beuleter Schlag gegen das gesamte deutsche Wirtschaftsleben, den Staat und das

deutsche Volk. Er würde die Arme der Arbeitlosen riesig vergrößern, das ganze deutsche Wirtschaftsleben auf schwerste erschüttern und der Allgemeinheit unerbörliche Lasten durch Arbeitslosenunterstützung und Steuererhöhung auferlegen. Die Reichsregierung wird gefragt, was sie zu tun gedente, um die Stilllegung des Staatsmilieus auch den Unternehmern gegenüber durchzuführen, um die Durchführung ihrer Verordnung über das Durchschließen zu sichern und um die deutsche Wirtschaft und die Finanzen sowie das deutsche Volk vor einer schweren Katastrophe zu bewahren.

### Die Schlichtungsverhandlungen.

Die Schlichtungsverhandlungen begannen am 7. Dezember, feils 9 Uhr, in Wien. Wenn eine Einigung nicht erzielt werden sollte, wie dies von Gemeindefachseite jetzt vorausgesetzt wird, dürften sich die staatlichen Schlichtungsverhandlungen auf diese Sitzung sofort ausführen. Überdies geschloß Dr. Böten soll zum staatlichen Schlichter bestellt werden, falls die am Mittwoch stattfindenden Verhandlungen zwischen der Großindustrie und den Arbeitnehmern scheitern sollten.

### Amerika muß rüsten!

Botschaft Coolidge zur Kongreßeröffnung.

Bei Eröffnung des Kongresses erklärte Präsident Coolidge in seiner Kongreßrede, Amerika gebrauche zum Schutze seines ungeschützten Handels und seiner weiten Gebiete an beiden Ozeanen

in eine starke Kriegsstärke, eine starke Luftverteidigung und besonders auch Unterseeboote. Amerika habe im Einklang mit dem Grundsatz, daß das Beitrittsland aufgegeben werden solle, kürzlich verfuhr, zu einem Dreimächteabkommen zu gelangen. Während jedoch Japan weitgehendst mitgearbeitet habe, sei Amerika außerstande gewesen, mit Großbritannien ein Abkommen herbeizuführen. Dagegen die Genfer Konferenz ergebnislos mitdienten negativ gewesen seien, habe Amerika trotzdem den Willen, über vorbereitende Unterhandlungen einer allgemeinen Abrüstungsbeschränkung auch weiterhin zu verhandeln. Coolidge verteidigte demnächst ein neues Flottenprogramm und betonte, daß Amerika sich auch durch Propaganda nicht zur Kursänderung beeinflussen lassen werde. Soweit keine Vertragsbeschränkungen bestehen, sei es nur das amerikanische Recht, zu bestimmen, wie groß die Flotte der Vereinigten Staaten sein soll. Kein Einfluß von außen könne Amerikas Flottenprogramm erhöhen oder erniedrigen.

Amerikas militärische Macht sei eine Garantie des Friedens und der Sicherheit für Amerika selbst.

Wenn sich diese Macht außerhalb Amerikas zeigen, lie sie ein Instrument des legalen amerikanischen Rechtes und ein Instrument des internationalen Rechtes im Dienste des Weltfriedens. Somoht Recht als auch Humanität würden vergrößert, wo immer auch die

amerikanischen Flotte sich zeige. Coolidge ging dann kurz auf die

„Mitgabe des deutschen Eigentums“ ein, wobei er erklärte, daß der Kongreß liberale Vorkehrungen zur Rückgabe eines großen Teiles des feindlichen Eigentums getroffen habe. Coolidge befürwortete die Eigentumsrückgabe. Zum Schluss ging Coolidge in seiner Kongreßrede auf längerer Ausführungen auf die

### Beziehungen Amerikas zu China, Mexiko und Nicaragua

ein, wobei er erklärte, daß Amerikas Politik darauf abziele, den Frieden zu fördern. Er hoffe eine liebevolle Lösung der amerikanischen-mexikanischen Differenzen. Seine aufschlußreichen Ausführungen schloß Coolidge mit einer allgemein gehaltenen Versicherung, daß alle Vorschläge, die darauf abzielten, den Frieden zu fördern, von Washington sorgfältig geprüft würden.

### Peinliches Aussehen in England.

Die Coolidge-Botschaft an den Kongreß hat in London infolge peinliches Aussehen erregt, weil sie England für das Schicksal der Genfer Flottenabstimmung konferenz demant worlich macht und die Haltung Japans anerkennend hervorhebt. Die von Coolidge veränderte Vermehrung der Ausgaben für militärische Zwecke haben kein besonderes Aussehen in London erregt. Coolidges Ansage Englands wegen des Genfer Flottenabstimmung dürfte die Zahl derjenigen englischen Politiker, die das Scheitern der Genfer Flottenabstimmung konferenz von Standpunkt der englisch-amerikanischen Annäherung bedauern, stark vermehren.

### Zweideutige Rolle der litauischen Emigranten.

Die litauische Regierungspreffe befürchtet, daß der Emigrantenfürber Plechaitis sowie der Führer der christlichen Demokraten Wiliras, die jedoch nach Genf abgereist sind, sich dort sehr zum Nachteil Litauens betätigen werden. Wiliras, der einen Durchgang gegen die Regierung inszeniert haben soll, steht unter dem Verdacht, in den Wandelgängen des Wollbundes gegen die litauische Delegation und Litauen zugunsten Polens intrigieren zu wollen.

Die lettische Regierung hat an der litauischen Grenze einige Informationen skandalisier zusammengezogen. Die Maßnahmen gehen über eine allgemeine Werbungsmaßnahme nicht hinaus. Man glaubt in Lettland aber an keine schnelle Entspannung des Winatonikates, da Wilibuditi aus demers ernt zu nehmen sei als der Wollbundes. Weiterer könne schließlich vermitteln, aber die Machtmittel Wilibuditi fehlten ihm.

### Die Befreiung Finnlands.

Ein deutsches Ehrenmal.

Zur Jahrestagfeier des neuen finnischen Staates von Dr. L. Sternbach-Gärtner (s. St. Hellingsdorf).

Hier im Norden, im Lande der tausend Seen, hat sich seit dem Jahre des Weltkrieges unter denkbar schwierigen Verhältnissen ein kleines Volk, von dem man weiter im Süden befremdet wenig weiß, zu erstaunlicher Höhe emporgehoben. Es ist das der finnisch-ugrischen Rasse angehörige Volk der Finnen, das am 6. Dezember den sechzigjährigen Bestand seines jungen, demokratischen Staates feierte.

Finnland ist erst im 2. Dezember 1917 unabhängig. Der Reichstagskampf ist von der Welt wenig beachtet worden, obwohl seine geschichtliche Bedeutung weit über die Grenzen des kleinen entlegenen Landes, das ihn umschließt, hinausreicht: als das weiche Finnland den Drängen des Bolschewismus im eigenen Lande erlag, hat es maßgebend nicht nur die skandinavischen Länder und die Ostseeanrainer, sondern auch einen Teil des Kontinents vor dem Zerfahren des roten Terrors bewahrt.

Bis 1809 gehörte Finnland zum Königreich Schweden,

won dem es einen großen Teil seiner der standnässigen finnischen Kultur und der Christentum übernahm. Als es 1809 an Rußland fiel, behauptete der staatslose Jar Alexander I. die finnische — ursprünglich auch von Schweden übernommene — Verfassung und ließ dem Lande seine autonome Verwaltung. Unter seinen Nachfolgern aber wurde eine immer festere autokratische Herrschaft über die russischen Provinzialen ein. Nikolaus II. verfuhr 1899 durch das berühmte Februarmanifest die finnische Autonomie zu unterbinden und das russische Wehrpflichtgesetz in Finnland einzuführen.

Wie damals das reine und rechtschaffenste Volk der Finnen sich gegen offenkundigen Verfassungsverbruch zu schützen verfuhr, wie Hunderte von Studenten, Frauen und Mädchen — die Männer durften nichts dazu tun, da sich das Unternehmen nicht vorgelegt gerieten hätte — im ersten Winter bis hinauf in die entlegenen Winkel des Landes eintraten und wie in einem Zeitraum von elf Tagen

alle Schreckschlangen im Lande die Wehrpflicht unterzogen

hatten, die eine Deputation von 500 Mann dem Kaiser überbringen sollte — das gehört zu den erhabenen Taten der modernen Weltgeschichte. Aber alle Opferthaten, aller Fleiß der Finnen konnte den unglücklichen Ausgang nicht verhindern. Die Deputation wurde in der Hauptstadt erst mit leeren Versicherungen hingepusht, bekam den Kaiser nie zu sehen und mußte unrichtige Dinge in die Heimat zurückbringen.

Die Finnen sahen, daß sie sich für einen langen Kampf stellen mußten. Der zuerst nur passive Widerstand wurde in einen aktiven umgeschlagen, es bildete sich

### „eine Widerstandspartei“

die in der jüngeren und radikalere Kreise ungläubig schnell eine große Zahl von Anhängern fand. Die neue Partei arbeitete im Anfluge an die russische Revolutionspartei und machte sich im Lande wegen ihrer offenen Propaganda für den Terror — Ermordung des Generalgouverneurs Holmow — bald unpopulär. Als in Rußland 1905 die ersten Zeichen zur Revolution gegeben wurden, folgte „Finnland“ mit dem „Nationalität“, wodurch es eine augenblickliche Verbesserung der Lage erlangte. Aber die Verhältnisse wurden später nicht einseitig, der Aufstand gemaßlos anbreiterte und dem mehrfachen Volk Stütz für Stütz seiner Eigenmarierung entziffen.

Eine fürchterliche Leidenszeit des finnischen Volkes begann. Auch die terroristischen Mittel hatten verlegt; nichts mehr zu tun. Das politische Interesse stante ab um stumpfe Gleichgültigkeit löhnte alle.

Da brach der Weltkrieg aus. Das mächtige Deutschland erhob sich gegen Rußland, dessen Niederlage den Finnen die einzige Rettung aus eigener Not erschien. Dennoch haben nicht egoistische Motive allein die deutschfreundliche Partei der Finnen im Weltkrieg bestimmt. Kulturelle Einflüsse, geschichtliche Ueberlieferungen — alles wirkte zusammen und infundiert entließ die Spinnweben für Deutschland. Durch den Krieg hatten sich für Finnland Ausblicke für ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Ein Kampf bis

Zum letzten konnte es sich vielleicht von Russland lösen, unabhängig machen...

So entstand nach vielen und langen sehr schwierigen Verhandlungen das Dörfle...

Da man nicht wollte, in welcher Form man die fremden jungen Leute in Deutschland unterbringen sollte...

In Deutschland erhielt das Pflanzmaterial eine gründliche Ausbildung und kam als 'Jägerbataillon' sogar früher auch in den Kampf...

Als am 6. Dezember 1917 Finnland seine Unabhängigkeit proklamierte und diese nun Schweden, Deutschland und Russland anerkannt wurde...

Die rote Säureherrschaft, die hier auch noch zum Großteil Fremdenherrschaft war, begann in Finnland. Ausgezeichneten und Grundsätzen waren an der Lagerordnung...

Es zielte Deutschland um Hilfe an. Durch Wobben wütete darauf in Finnland ein Kampf auf Leben und Tod...

Familienleben bei den Eskimos.

Von Dr. A. Waldner, Wien.

Seiner sind bei den Eskimofrauen die Eheverhältnisse zur Hälfte geordnet. Am Gegenüber hierzu kennen die meisten Frauen die 'Erzählungen' der Hochzeiten und führen sich...

Endlich darf er zu seinen Schwiegereltern kommen, doch ist es ihm noch verboten, sie besuchen zu dürfen...

Finnland war frei. Im Juli 1919 wurde es unabhängig als föderale Republik anerkannt...

Der polnische Schuleror.

Aus Katowitz wird gemeldet: Die Zustände im polnischen Kinderheimschulwesen werden immer unaghalbarer...

Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland. Der Präsident der Gemäßigten Kommission, Kolander, hat in einer neuen Entschuldigungs...

Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland. Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland...

Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland.

Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland. Die rassistische Arbeiterschaft in Südrußland...

Man ist versucht, auch bei diesem Fanatismus an die Redensart zu denken: 'Wenn der Mensch merkt, daß er nicht im Reine ist...'

Die Mißtrauensanträge im Reichstag abgelehnt.

Am Reichstag fand gestern die Abstimmung über die sozialdemokratischen und kommunistischen Mißtrauensanträge gegen die Regierung...

Aus dem Kanzlerbrief an den Ministerpräsidenten Braun.

In dem Brief des Reichskanzlers Dr. Marx an den preussischen Ministerpräsidenten Braun...

Ein Flaggengesetz in Preußen.

Innereich der Parteien der preussischen Regierungspolitik wird erzwungen, die Frage der Beflagung öffentlicher Gebäude...

Wollen am Reparationshimmel.

Der Rottendorfer 'Courant' meldet aus Paris: 'Stammlich sind auch bei Berlin 'Courant' zu dem Vorbericht des Reparationskommissioners...

Wie Franz Hilft eine Weite gewann.

Wie Franz Hilft eine Weite gewann. Wie Franz Hilft eine Weite gewann...

Wie schnell Hilft werden.

Dieser Tage wurde in dem badischen Orte Langenargen am Bodensee ein Karpen dem See übergeben...

Wenn man als Parlamentarier Vater wird.

Wenn man als Parlamentarier Vater wird. Wenn man als Parlamentarier Vater wird...

Man ist versucht, auch bei diesem Fanatismus an die Redensart zu denken: 'Wenn der Mensch merkt, daß er nicht im Reine ist...'

Der preussische Ministerpräsident Braun hat den Anwalt des Reichs an dem Reichstag unterbreitet...

Wir spielen nicht mehr mit!

Sozialistische und kommunistische treten in Steuerausgleich.

Der Steuerausgleich des Reichstages beschloß gestern auf Vorschlag des Staatssekretärs Bopitz die Verlegung des sozialdemokratischen Antrages auf Senkung der Einkommensteuer...

Aus dem Kanzlerbrief an den Ministerpräsidenten Braun.

In dem Brief des Reichskanzlers Dr. Marx an den preussischen Ministerpräsidenten Braun...

Ein Flaggengesetz in Preußen.

Innereich der Parteien der preussischen Regierungspolitik wird erzwungen, die Frage der Beflagung öffentlicher Gebäude...

Wollen am Reparationshimmel.

Der Rottendorfer 'Courant' meldet aus Paris: 'Stammlich sind auch bei Berlin 'Courant' zu dem Vorbericht des Reparationskommissioners...

Wie Franz Hilft eine Weite gewann.

Wie Franz Hilft eine Weite gewann. Wie Franz Hilft eine Weite gewann...

Wie schnell Hilft werden.

Dieser Tage wurde in dem badischen Orte Langenargen am Bodensee ein Karpen dem See übergeben...

Wenn man als Parlamentarier Vater wird.

Wenn man als Parlamentarier Vater wird. Wenn man als Parlamentarier Vater wird...

### Aus der Stadt Halle Blumen zum Schokolade.

In einer Wirtschaft ist Schokolade. Ein Mann kommt und bietet Blumensträuße an. Eine ganze Menge und wirklich billig.

Der Wirt kann Blumen gerade gut gebrauchen, denn an einer blumenreichen Tafel fördert Wohlgefühl und Vertrauen noch mal so gut. Er nimmt also den Mann den ganzen Vorrat ab. Der freudig das Geld ein und will, errettet über den raschen Absatz, nun erst mal gründlich fröhlich. Wohlgefällig kommt, eine fröhliche Portion, ein gutes Glas Bier und ein echter Herrscher. Der Gast „tut sich“ mit Liebe hinein.

Inzwischen kommt noch ein Gast, sieht die Blumen und fragt erkundt den Wirt: „Das sind ja meine Blumen. Wo haben Sie denn die her? Heute morgen in aller Herrgottsfrüh sind sie hier auf dem Marktplatz geflossen.“ Der Wirt zeigt wortlos auf den schamhaften Verkäufer.

Dem Wirt's aber legt im Augenblick, „Heraus mit dem Geld!“ auf die Brust. „Heraus, sag' ich!“ Der Dieb legt das Geld auf den Tisch, und der Wirt legt das Geld ein und die normale Preise erreicht ist. Er hat nicht wissen können, daß er beim Kauf einen Spüßhaken vor sich hat. Mit einem Schlitz, der jeden Fußfallsteller durch gemacht hätte, wurde nach der Stunde auf die Straße befördert.

Statt feiner nahm der richtige Besitzer der Blumen Platz an der festlich geschmückten Schokolade.

### Eine Portowissenschaft In Briefen von 20 bis 50 Gramm

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig hat beim Reichspostministerium wegen Einführung einer Portowissenschaft für Briefe von 20 bis 50 Gramm nachgehakt.

Der Antrag wird damit begründet, daß die Befreiung von Druck, in das zünftige Söffgenial eines normalen Briefes (20 Gramm) oftmals nur um wenige Gramm übersteigt und damit die Portogebühren gleich von 15 Pfg. auf 20 Pfg. (20 bis 250 Gramm) hochschneidet. Die Geschäftswelt lacht dieser wertlosen Mehrgewichte darüber zu, besorgen, daß sie die Postgebühren selbst bezahlen. Das wäre keinen ein Portio von insgesamt nur 20 Pfg., muß aber dafür die mit der getrennten Verbindung verbundene Mehrarbeit in Kauf nehmen.

Eine erhebliche Mehrarbeit trotz verminderter Einnahme erreicht durch diese Doppelpostentnahme natürlich auch der Reichspost. Es wäre keinen einen gehalten, wenn die Deutsche Reichspost sich entschließen könnte, für Briefe zwischen 20 und 50 Gramm eine Portogebührende einzuführen. Kleinmischliche Erzeugnisse müßten sie ebenfalls schon dazu führen, der Abgang des 893.R.D. näher zu treten.

### Evangelische Paramente.

Über eine folgende Kunst zum Schluß der evangelischen Kirchen nach dem Sup. Albers, Sienhof, in der Universität. Es ist eine Frauenfamilie, die seit mehr als 1000 Jahren den Altar, die Kanzel und den Taufstein mit roten Paramenten zu schmücken.

Geh. Rat D. Zieder, der die Einführungsweite sprach, wie darauf hin, daß Sup. Albers weit über die Grenzen unserer Provinz als hundertjähriger Kenner der Paramente gilt. Sein Amtesort Sienhof ist ja auch ein Mittelpunkt kirchlicher Paramentehandlung unserer Provinz. Sup. Albers gab einen Überblick über die Geschichte der Paramente, der Kunst der Zubereitung der kirchlichen Gewänder. Die Kammlische bis zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, in dessen Werten jedoch, da fast jede Kirche mehrmals ausgeplündert wurde, sogar die Leinwand verloren ging. Erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde sie wieder entdeckt. Besondere Bedeutung erlangte darin das in der Reformations kirchlich gewordene Kloster St. Marienborn in Delmstedt. Die Oberin Margarete von Seibitz begann, nach den alten Mänteln, die dieses Kloster in seiner Fülle hatte (sie waren oft vor den Kelchfüßern in Grabenwässern verloren worden), neue Paramente zu weben. Die Weberei umschloß die Arbeit vollständig, deren Erzeugnisse in alle Welt gelangen waren. Jetzt ist unter den wieder gegründeten Paramentenweberinnen diese Fülle wieder hergestellt.

In Delmstedt sieht Sup. Albers einen Bild in die Entlopfung der Schmudformen und

### Kommunistische Niederlage bei den Krankeisenwehrl im Saalfeld.

Die Krankeisenwehrl im Saalfeld ist ein Erfolg der großindustriellen Arbeiterbewegung, besonders dann, wenn man berücksichtigt, daß bis jetzt alle Ausschüßmitglieder der Arbeiterbewegung aus dem roten Lager kamen. Nach der Wahl am Sonntag haben erhalten: Arbeiterbewegung: 4981, Liste 1 (Christlich-National) 2151, Liste 2 (Bauernständiger Arbeiter und Werkverein) 428, Liste 4 (Reinigte Sozialisten und Kommunisten) 1381 Stimmen.

Der Nationalrat ergibt die Liste 1 (National) 2176, Liste 2 (Kommunisten) 1280 Stimmen.

Die Stimmverteilung stellt sich folgendermaßen: Liste 1 (Kommunisten) 13 Sätze, Liste 2 (Christlich-National) 6 Sätze, Liste 3 (Bauernständiger Arbeiter und Werkverein) 1 Sätz, Liste 4 (Sozialdemokraten) 4 Sätze. Bei den Arbeitgebern fallen alle 12 Ausschüßmitglieder der Liste 1 (Christlich-National) zu.

Die Vorstände sind sich zusammen aus neun Personen. Danach stehen von Arbeitgeberseite drei Mitglieder in der Vorstand. Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Christlich-Nationalen Liste zwei Vorstandsmitglieder erhält. Damit wäre die rote Parteiüberzahl in der Kasse gebrochen.

Die Wahlbeteiligung betrug bei den Beschäftigten 41 1/2 %, bei den Arbeitgebern 50 1/2 %.

### Handelskammerwahl.

Eine Stichwahl in der Gruppe Großhandel.

Am Dienstag fanden für den ersten Wahlgang (Stadtbezirk Halle und Saalfeld) Ergänzungs- und Ersatzwahlen zur Industrie- und Handelskammer im Kammergebäude statt. Bei den Ergänzungsmitgliedern für die Jahre 1928 bis 1933 wurden gewählt:

- in der Wahlgruppe Bergbau Herr Generaldirektor Adolf Wagner, Herr Generaldirektor Dr. Ferdinand Naab,
- in der Wahlgruppe Industrie Herr Zentralfabrikdirektor Franz Wühlfing,
- in der Wahlgruppe Großhandel Herr Rudolf Burdick, Herr Bankier Curt Siedner, Herr Wilhelm Werber.

In der Wahlgruppe Großhandel wurde gleichzeitig eine Ersatzwahl bis 1929 für den verstorbenen Herrn Stadtrat Oscar Manschke vorgenommen, die auf Herrn Direktor Carl Bülling fiel. Bei der Ersatzwahl bis 1929 für den verstorbenen Herrn Bezirksdirektor Hermann Oßternann ist eine Stichwahl erforderlich, und zwar zwischen Herrn Bankdirektor Walter Haaß und Herrn Handelsvertreter Franz Juchacz, Herr Generalagent 261 Herr Joseph 89, Herr Generalagent 261 18 Stimmen erhalten.

Wie im Interententeur der heutigen Nummer angeht, wird hat der Wahlkommission der Termin für die Stichwahl auf Dienstag, den 13. Dezember, von 9 bis 12 Uhr vormittags, im Kammergebäude angesetzt.

### Die hilfreiche Feuerwehr.

Gestern normierten wurde die Feuerwehr nach der Wertheburger Straße gerufen, wo ein Lastwagen, an dem sich ein Hinterrad gelöst hatte, auf den Straßenbelag liegengeblieben war. Die Feuerwehr löste die Lastwagen zur Seite. Der Straßenbahnhelfer wurde etwa eine halbe Stunde unterbrochen.

Die Feuerwehr riefte gestern nach einem Grundstück in der Studofurter Straße aus, wo in einer Wohnküche aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen war. Nach etwa 15 Minuten Schicht konnte die Feuerwehr wieder abziehen. Der Schaden ist gering.

Am Montag fuhr in der Magdeburger Straße ein Straßenbahnwagen auf ein Lastauto mit einem Pferd. Der Wagen wurde durch den Anstoß von dem Pferd und Wagen an den Bürgersteig gedrückt. Das Pferd stürzte zu Boden und zog die Verletzungen zu. Der Straßenbahnwagen wurde durch das Fußwerk leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

### Nummer Null.

Die technischen Einrichtungen des Fernsprechamts in Halle werden erweitert. Aus diesem Anlaß müssen die Rufnummern 01 für das Fernamt, 02 für die Stützstelle und 03 für die Austauschstelle geändert werden. Vom Sonntag, dem 11. Dezember, früh ab erhalten das Fernamt 1 die Nummer 0, die Stützstelle die Nummer 7 und die Austauschstelle die Nummer 8. Die Nummern entsprechen dann denen der gleichen Dienststellen in vielen anderen Städten des Reiches.

Zur Vermehrung von Fernsprechungen und Fernschreibungen ist es nötig, daß die neuen Nummern zum 1. Dezember früh geändert werden, wenn die Nummern 02 und 03 angesetzt werden, so geben die Anrufe beim Wechsel des Fernamts ein, das keine Stützstellenangelegenheiten empfangen und auch keine Austauschstellen für den Fernsprechoberbetriebe erhalten kann.

### Ein dorbier Denkfzettel.

Für eine Robeit bekam gestern vom Kleinen Schöffengericht der 20jährige Arbeiter und Marktreisende August Steiger einen gehörigen Denkfzettel.

In den Abendstunden des 6. Juni ging der junge Fleißergeselle A. nichtschuldig durch die Nicolaistraße, als in der Mitte ihm ein Mann entgegenkam, begleitet von zwei Freunden, der ihn fragte: „Komm zu Tisch (Witz)“ „Auf sein „Nein“ erwiderte er sofort einige Grobchätze von dem Frager über den Kopf. „Mistand tief A. zum Polizeigebäude am Roten Turm, der auch am Kleinschöffengericht das Trio traf.

Steiger, der Schläger, wollte plötzlich von nichts wissen. Mit schandigen Reden verweigerte er seine Personalien und wurde deshalb mit Hilfe eines zweiten Beamten zum Präsidium gebracht. Unterwegs schimpfte St. fortgesetzt und schickte am Hallmarkt dem ersten Beamten, der ihn führte, dem Späterherd zwischen die Beine, um ihn zu Glatz zu bringen. Am Präsidium kam er plötzlich durch einen fröhlichen Anruf frei, konnte aber am Erweiterungstisch wieder gefesselt werden. Er stimmte sich mit dem Richter gegen den Zeugen, trat und löstung um sich, was er auch noch in der Wachtzelle tat. Mit Wille konnte man ihn beruhigen.

Oeffen hatte sich St. gegen dieses Vorkommnis vor Gericht zu verantworten. Er gab zu, sich nicht geschoren zu sein. Er sei damals aber die ungeschorenhäufige Gitternatter ärgert gemessen. Er habe niemand geschlagen; für andere wolle er nicht büßen.

Das Gericht glaubte den Aussagen des Verurteilten und eines unbeteiligten Zeugen und verurteilte den Nöhlung wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands zu sieben Monaten Gefängnis.

### Rede Diebe.

Der Verkauf der Weihnachtsbäume ist noch nicht beendet, aber gelobten werden sie schon. In der vergangenen Nacht fanden Spüßhaken Gefangen mit dem Marktaspekt der Marktschneide drei Bäume an sich zu bringen und in der Stille damit zu verfahren. Der freude Diebstahl gelang. Die Sterne entkamen unerwartet.

### Entscheidung der Rennerversammlung der D.D.P.

In einer außerordentlichen Rennerversammlung der Frauengruppe der Deutschen Volkspartei im Bierhaus Engelhardt hielt die Gruppenvorsitzende, Frau Wühlfing, einen Vortrag über das Wirken der D.D.P. für die Renner. Nach eingehender Aussprache, in der u. a. der Vorsitzende des Rennerbundes, Herr Prof. Banger, die Erklärung der Renner über die Zurückstellung des Verordnungsorgans schärfte, wurde einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der es heißt: Wir fordern, daß der

Wahlanspruch des deutschen Renner durch die Parteiführung anerkannt wird. Dänischen Verordnungsbehörden, die auch in normalen Zeiten fürberechtigt geworden wären, oder deren Mittel und Hilfsstoffe eine fernere Verwendung durch das Reichsamt schärfenwert und unethisch fühl, muß die Möglichkeit des Verbleibens in der Parteiführung offen gelassen werden. Die Erklärung des Herrn Reichsministers in Bezug auf angebote Sparmaßnahme darf aus ethischen



Während auf die Kleinrentner nicht angewandt werden. Außerdem würde das Rentnergehalt nur ein Ueberangegabes darstellen, das in verhältnismäßig wenigen Jahren naturgemäß immer geringere Mittel erfordert. Aus der Dimebel auf den Einfluß des Reparationsagenten erhebt in diesem Falle nicht die Möglichkeit, denn falls eine frühere feindliche Auktion nimmt Anlaß an der beschämenden Art und Weise, wie das Deutsche Reich seine Renner behandelt.

### Müdenkrieg.

Nur nicht losen lassen, dem Feinde an den Gurt des Lebens, ihn unendlich verfolgen, das ist der Grund, nach dem unsere feindliche Gebirgsheerpolizei den Krieg gegen die Müden führt.

Männer in der Rückständigkeit mag erlaubt haben, daß man nach den kriegsgerichten Zeiten im letzten Winter und Frühjahr den Kampf wieder eingestellt habe. Das ist aber nicht der Fall, Gerade jetzt fallen die Kampfbereitschaften wieder recht lebhaft werden. Kampfbereitschaften sind: Geduld, Tatkraft und Geduld.

Die Sturmfluten werden kein Haus an demselben lösen. In jedem Keller werden sie eindringen und den Feind, der dort einen höheren Schutzpunkt zu finden geglaubt hat, angreifen und vernichten.

Aus dem Hausfrieden erwartet man jedoch, daß sie mit ihren Sympathien auf Seiten der Angreifer liegen und ihnen ihre Wille nach Müden erreicht.

### Weihnachtsausstellung der Gewerbehöfe.

Am Sonntag und Montag, dem 11. und 12. Dezember, von 1-13 und 15-18 Uhr, veranstaltet die Städtische Haus- und Gewerbehöfe für Weihnachten in der Halle, Kaiserstraße 9, eine Weihnachtsausstellung von Arbeiten aus allen Stücken.

Die Haus- und Gewerbehöfe haben letztes Weihnachtsgebäude, Konjekt und Knäpferhäuschen hergestellt, die Nadelarbeiten zeigen die Verarbeiten und Stützgebäude in einfacher und auch weicher und origineller Ausführung; tüchtige Frauen haben die Arbeiten der Stütze und Heilfächer. Die ganze Ausstellung soll Anregung und Freude für lauhende Frauenjunge bringen.

### Theatergemeinschaft der Waljenanfall.

Am Montag führte die Theatergemeinschaft der Waljenanfall den Schwan des Wilderndorfer Wandertheaters Martin Eulert. Es war ein „Lieber“ auf. Eine Gravelle netter, fröhlichen Humors, aber auch mit manchen Witzspielen auf übertriebenen, unmaßstäblichen Verfeinerer Zeit und unferer Kunst. Aber, bei eine Abklingung zum Dreierkreis der Augenbewegung, habe, habe fort, daß ein Wandertheater zu ihm sprach.

Die Ausführung war ausgezeichnet. Man sieht die glückliche Welt des Kindes bei dem Erfolg beigetragen haben, die Begierlichkeit und die schauispielerische Befähigung der jungen Darsteller lieferten die Hauptrolle. Mit feinem und hohem Empfinden wurden sie über Rolle gereift und gesunden es, die verschiedenen Charaktere klar herausgearbeitet.

Besetzung und Bühnenbeobachtung waren mit einzelnen Mitteln geschaffen, aber trotzdem wirkungsvoll. Und den Kostümen merkte man es nicht an, wie sehr bei ihrer Beschaffung mit wirtschaftlichen Bemerkungen hervorgehoben war. Alle waren hübsch und geschmackvoll. Es wäre zu begrüßen, wenn die Veranstalter von den Schülern durch einige Material unterstützt werden würden, das Theaterstück würde es gewiß keinen Unwürdigen aufkommen lassen. B.

### Weihnachtsbesaf

des Millionen-Frauenkreises an St. Ulrich. Gestern eröffnete man auch das Millionen-Frauenverein an St. Ulrich seinen Weihnachtsbesaf. Im großen Saal des Hotels „Rotes Rad“ herrschte gleich zu Beginn ein lebhaftes Gemwimmel.



Gross, schwer und schneeweiss ist das Stück, der Schaum wunderbar sahnig, mild und mollig, eine Liebkosung für die Haut; herzhhaft erfrischend der Duft.

Lavendel-Seife, Schneewittchen® Stück, 100 gr. schwer 45 Pfg. 150 gr. schwer 55 Pfg. Lavendel-Seife, Gold (Spez. Parf.) n. n. 80 gr. schwer 60 Pfg. 150 gr. schwer 100 Pfg.

herum waren Verkaufsjahre eingerichtet, die allerhand schöne und nützliche Sachen zeigten...

Hermann Stehr liest

Hermann Stehr las gestern in einem literarischen Kameradenabend aus seinem Novellen: Er hatte „Feuerjäger“ und „Die Legende vom feinsten Mann“ gewählt.

Dies alles aber macht auch wieder klar. Und darum hat Hermann Stehr im Vordergrund aller seiner Erzählungen doch etwas überaus Stilles...

Der „Feuerjäger“ behandelt das Leben eines Arbeiterjungen, der sich einer schweren Krankheit erkrankt...

Die „Legende vom feinsten Mann“ hat Mythisches an sich. Eine Legende, wie sie sich in vielen Gegenden entwickelt haben mag...

Die „Legende vom feinsten Mann“ hat Mythisches an sich. Eine Legende, wie sie sich in vielen Gegenden entwickelt haben mag...

Provinzialtag der Jugendverbände.

Am Sonntag fanden hier 40 Jugendführer und Führerinnen, die der verschiedenen Jugendvereinigungen der Provinz angehören...

Wäntlicher Wetterbericht.

Die von dem Tief herangeführten Warmfronten konnten sich gegenüber dem Ausstrom kalter Luft, der am Dienstag bereits in den Höhenlagen zu erkennen war, nicht behaupten.

Vorhersage: Wolkig bis bedeckt, stellenweise Niederschlag, nachts härterer Frost. Tagesober Temperatur um Null Grad.

Die Sorge um die Gesundheit.

Zurzeit normaler Stand. — Keine Epidemien. — Die Kindererkrankung erloschen. — Stadtärztliche Untersuchungen.

„Haben Sie schon gehört? Müllers Haus ist an Scharlach erkrankt und Schumanns Kinder sind jetzt erkrankt, meine Sie, jetzt, jetzt, eine neue Epidemie.“

Diphtherie tritt weniger auf als in früheren Jahren, keinesfalls aber epidemisch oder in auffallend schweren Fällen.

Selbst die gefährlichste Kindererkrankung, die seitliche bei uns jahrelang zur Besorgnis Anlaß gab, scheint so gut wie erloschen zu sein.

Die einzige Krankheit, die in Halle zurzeit häufler vorkommt, ist die Scharlach. Ueber die ganze Stadt verteilt sind die Erkrankungen...

Zum Umbau des Hauptbahnhofes Halle.

Was unsern Leserkreis wird uns interessieren.

Anlaßlich der Umgestaltung unseres Hauptbahnhofes gestalte ich mir hierbei vorzuschlagen, die Thienenstraße, die jetzt am Dientweghofs...

Dieser Zustand befähigt die Gefahrenquelle, die jetzt dort besteht. Die Autos erkalten am Nachschal Anstellung, teils durch Schieber, teils durch mündliche Auskunft...

Die Umgestaltung der Thienenstraße in Richtung Leipzig durch die Thienenstraße, die jetzt am Dientweghofs...

Die Sorge um die Gesundheit.

Zurzeit normaler Stand. — Keine Epidemien. — Die Kindererkrankung erloschen. — Stadtärztliche Untersuchungen.

„Haben Sie schon gehört? Müllers Haus ist an Scharlach erkrankt und Schumanns Kinder sind jetzt erkrankt, meine Sie, jetzt, jetzt, eine neue Epidemie.“

Diphtherie tritt weniger auf als in früheren Jahren, keinesfalls aber epidemisch oder in auffallend schweren Fällen.

Selbst die gefährlichste Kindererkrankung, die seitliche bei uns jahrelang zur Besorgnis Anlaß gab, scheint so gut wie erloschen zu sein.

Die einzige Krankheit, die in Halle zurzeit häufler vorkommt, ist die Scharlach. Ueber die ganze Stadt verteilt sind die Erkrankungen...

Zum Umbau des Hauptbahnhofes Halle.

Was unsern Leserkreis wird uns interessieren.

Anlaßlich der Umgestaltung unseres Hauptbahnhofes gestalte ich mir hierbei vorzuschlagen, die Thienenstraße, die jetzt am Dientweghofs...

Dieser Zustand befähigt die Gefahrenquelle, die jetzt dort besteht. Die Autos erkalten am Nachschal Anstellung, teils durch Schieber, teils durch mündliche Auskunft...

Die Umgestaltung der Thienenstraße in Richtung Leipzig durch die Thienenstraße, die jetzt am Dientweghofs...

dieser Seite dann nur Tafelarbeiten stattfinden. Die vorerwähnten Uebel fiesien somit entgeltlich...

Stadtorband der Evangelischen Frauenhilfe.

Nach einem Festgottesdienst in der Stephanuskirche, in dem P. Schlegelmilch die Stadtorband...

Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden, P. Dr. Jagemann, übertrug P. Dr. Becker, Magdeburg, die Glückwünsche des Provinzialverbandes...

Der Saalbesitzer umfaßt jetzt rund 1/2 Millionen Mitglieder, die in sämtlichen Provinzialverbänden und 467 Einzelvereinen zusammengefaßt sind...

Der Saalbesitzer umfaßt jetzt rund 1/2 Millionen Mitglieder, die in sämtlichen Provinzialverbänden und 467 Einzelvereinen zusammengefaßt sind...

Der Saalbesitzer umfaßt jetzt rund 1/2 Millionen Mitglieder, die in sämtlichen Provinzialverbänden und 467 Einzelvereinen zusammengefaßt sind...

Verbandsantrag

der Evangelischen Theater Deutschlands.

Die Evangelischen Theater Deutschlands mit insgesamt 20 Theatergruppen haben sich in den letzten Jahren ihres Bestehens durch ihre Energie...

Die vor einigen Tagen abgeleitete Verbandsantrag dieser Theater in Düsseldorf wurde eine fastliche Bewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Der Verbandsvorsitzende Dr. P. Dr. (Freiburg i. Br.) wies in seinem Eingangsbericht darauf hin, daß auch die große deutsche Theaterbewegung...

Elektr. Socken von 6.50 M. an mit feinerer Schmie.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut u. preiswert angefertigt oder angewebt.

H. Schaepe Nachfolger Gr. Steinstr. 64.

Gern gesebene Weihnachtsgeschenke sind

Chaiselongues, Bettchaiselongues, Divanbetten, alles unbertroffen in Güte, Schönheit, Preisverhältnis und größte Auswahl.

Entgegenkommende Zahlungsbedingung. Bruno Paris Kl. Ulrichstr. 2, Einz. Kanzleiass. 2 Min. vom Markt.

Advertisement for Rama butterfein margarine, featuring an illustration of a woman and a child, and text describing the product's quality and availability.

Large advertisement for SEINTORBAD, a spa facility located at Große Steinstraße 43, offering daily baths from 8 AM to 10 PM.

Verein für Erdkunde.

Das alte Peru und seine Kultur.

Ueber das alte Peru und seine Kultur hielt am Mittwoch im Saal der Kgl. Bibliothek der Verein für Erdkunde, Herr Professor Zorn...

Am 11. nächstfolgenden Jahrestag entwand nun auf den Grundlagen der alten Kulturen das eigentliche Lateinamerika...

Die Gruppe Südwest der Deutschen nationalen Volkspartei hatte am 2. Dezember eine Abendstimmstunde veranstaltet...

Konzert

des Männergesangsvereins 1911.

Sehr Mithrasen hielt sich das Ziel fest, was wohl oder unwohl, in der Person seines Dirigenten...

Der Männerchor 1911 ist mit prächtigen Stimmen ausgestattet, aber die Darbietungen vermögen doch nicht in hohem Maße auf uns zu bestechen...

Von den Chören scheitern am meisten Stabes „Sprecher“ das Dutzendste arbeitet mit zu billigen, oft gebrauchten Weisungen in den Mittelstimmen...

Kreislehrerkonferenz.

Die Kreislehrerkonferenz des Schulamtsbezirks Halle IV in der Aula des Reformgymnasiums wurde durch Herrn Schulrat Brenne eröffnet...

Schulleiter Dr. H. H. H. sprach ausführlich über die Durchführung der Richtlinien des Ministeriums, die die neue Zeitlage wieder spiegeln...

Abendliche Stimmstunde.

Die Gruppe Südwest der Deutschen nationalen Volkspartei hatte am 2. Dezember eine Abendstimmstunde veranstaltet...

Schluss Trotha.

Der Interpegel setzte heute früh einen Wasserstand von 170 Meter, bei dem 8 Zentimeter Fall...

Die Kreisliche Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat mit ihrem neuen Sanitätsauto bisher 20 Transporte verrichtet...

der Vorsitzenden der Disziplin, Frau Pastor Gieseler, sprach Herr Pastor Selmann über das Weihnachtsfest...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Das 8. Symphoniekonzert des Hallischen Symphonieorchesters findet morgen, Donnerstag, den 8. Dezember, im Zoologischen Garten statt...

Auf den Klavierabend von Gertrud Eberberger, morgen, Donnerstag, im Kognolite, ist besonders empfohlen...

Weihnachtsmarkt. Am Sonntag, den 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet der Ausschuss der Bartholomäusgemeinde...

Weihnachtsnachrichten.

Unsere große Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Spielplan des Wintergartens statt...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr, ordnet die Weihnachtsfeier...

dem Bund, Wahlen von Rechnungsprüfern, das Weihnachtsfest...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Deutscher Chöre, Disziplin Halle, heute, Mittwoch, abends 8 Uhr...

Advertisement for C.F. Ritter department store, featuring various Christmas gifts like bowls, vases, and plates with prices.

Advertisement for C.F. Ritter department store, featuring a large window display and contact information.

## Ihre gute u. billige Bezugsquelle

für Weihnachtsgeschenke

Damen-Hemden mit Stückerel . . . . .	1.95 1.68	125
Damen-Nachthemden mit breiter Stückerel . . . . .	5.50	295
Damen-Prinzeßröcke mit reicher Stückerel . . . . .	4.25	295
Prinzeßröcke aus Kunstseide . . . . .	2.95	195
Damenschlülper aus Kunstseide . . . . .	2.75	195

Beachten Sie unsere Schaufenster

### M. Schneider

Johannes Hagenow  
Halle, Leipziger Str. 94

**Gummistempel**  
liefert am  
Bestelltag  
Stempelhaus Wlth. Schulze  
Magdeburg, 68-Halle a. S., Tel. 2.4655

Algen- u. Datumsstempel, Registrier-  
maschinen, Stempelrollen, Metall-  
u. Emailleschilder, Werk- u. Kontroll-  
marken, Schablonen, Stempelrollen.

**Total-Ausverkauf**  
wegen Bodenräumung

Schlittschube : Rodelschlitten  
Christbaumständer **WIK** unter **PIE**s

Max Herrmann Gr. Ulrichstr. 57  
vorm. Wlth. Heckert

## Ottomar Brehmer Nachf.

Karl Schulze  
Likörfabrik u. Weingroßhandlung  
Ladengeschäft: Halle, Leipziger Str. 43.

**Brehmer Liköre + Weine**  
Spezialität: Die berühmten „Halleerentropfen“  
für den Magen.



### Männer!

Verzweifeln Sie nicht bei vorzeit. Schwäche,  
Schwinden der besten Kräfte, Müdigkeit,  
schlechten Schlaf, Depressionen usw.

Gebrauchen Sie **„Neurotest“**

das überaus bewährte Kräftigungsmittel für Körper und  
Nerven, Unschädlich und giftlos. Kein Reizmittel. Wer  
die verblüffende Wirkung von Neurotest noch nicht kennt,  
verlange unverbindlich Probe und hochinteressante  
Abhandlung mit zahlreichen begeisterten Anerkren-  
nungen von Ärzten und Laien gegen 30 Pfg. Rückporto  
Schreiben Sie heute noch an das  
Generaldepot: Elefantien-Apotheke, Berlin 50,  
Leipziger Str. 74. Originalpackung 2.50 Mk. in den Apo-  
theken zu haben. Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6.

Suchen Sie  
nicht Ihre  
Schmerzen  
zu ignorieren?



**Blühner**  
das Wundermittel  
Alleinvertrieb:  
**BDU**  
Halle a. S., G. Ulrichstr. 33  
Sonder-Verkauf-Bezugsquelle



**Vogelfutter**

für Rohorn, Wadubgel,  
Braggeln, Gitties, Litz  
Winter-Eisenfutter  
für alle Vögel im  
Freien.

Räfige in großer  
Auswahl.

Wlth. Greif, Erlanger Samenhandlung  
Halle 18.



**Schindler**  
Kleine Ulrichstrasse 33

Große, schöne Auswahl

mod. Arm-Uhren

für Damen und Herren

Taschen - Uhren

mit den neuesten Dekors u.  
formenschönen Gehäusen

Gold, Silber, Tala, Double,  
Nickel und Stahl

**Tadellose Werke**

Meine langjährige Erfahrung,  
meine Fachkenntnis  
bürgen für Zuverlässigkeit und  
Garantie

U O T

**Backartikel**

stets am preiswertesten  
bei

**Otto Bornschein**

Halle a. S., Mittelstr. 21  
Lieferung frei Haus Halle.

### Ein Piano

kauft man nicht nach Katalog,  
sondern sucht es sich am Platze  
aus.

Preiswerte und gute  
Pianos finden Sie im

Pianohaus Maercker & Co. Gegründ.  
1832

HALLE (S.), Neue Promenade 1a  
(Waisenhausring).

**Hermann Walter**

Hofjuwelier, Inh. W. Schilling, Halle (Saale),  
Gr. Steinstr. 73 (Hotel Stadt Hamburg) gepr. 1857

**Schmuck, Silbergerät, Bestecke**  
von anerkanntem Geschmack

bester Qualität  
größter Preiswürdigkeit

**Sorge rechtzeitig  
für Deine Familie!**

Das erreichst Du am besten und sichersten  
durch sofortigen Abschluss einer  
ausreichenden Lebensversicherung

bei der  
**„National“**  
Lebensversicherungs-Aktien Gesellschaft  
Stettin

Im National-Versicherungs-Konzern  
mit seinen über  
26,1 Mill. RM. Garantiemitteln.

Bezirksdirektion für Sachsen:  
Ernst Weise, Magdeburg, Scharnhorststr. 9a

Ich habe meine Geschäftsräume verlegt nach  
**Leipziger Str. 18**  
2 Treppen  
(gegenüber dem Ritterhaus)  
Geschäftszeit:  
8 bis 1, 3 bis 6 (außer Sonnabendnachmittag)  
Fernruf: 225 70

**Rechtsanwalt Wüst**

H. Schmitz,  
Belf., Gontierstraße, Stöckchen,  
Maffage  
Zugige von 2-7, Samstage 10-1,  
Halle, Jenastraße 2.

**Paßbeutchen**  
Linsensuppe . . . . . 10.-  
Satz etc. . . . . 7.50  
Torte . . . . . 14.50  
Stück . . . . . 10.-  
Cremee . . . . . 10.-  
Magazin zum Friseur

**Paßbeutchen**  
An der Lützen Kirche  
Leipziger Straße 97.

**Jeder Herr**

weicher Wert auf eine elegante,  
gut sitzende, dauerhafte Socke

legt, trägt nur Marke **LBO**

Als beste Marke weltbekannt  
Alleinverkauf i. Halle u. Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 84.

**Zum Weihnachtsfest!**

Geschenke für den Scherzblüth  
Spiele aller Art  
Quartette für die Kinder  
empfehlen in reicher Auswahl

**H. Bretschneider, Halle a. S.,**  
Steinweg 65/66  
Fernruf 268 51.

Morgen Donnerstag, den 8. Dezember 1927

## Eröffnung unseres Erweiterungsbaues

Nach völliger Umgestaltung sind unsere Verkaufsräume durch den Neubau um ca. 1000 qm vergrößert

Die von uns geführten Waren

### Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steingut Luxus- und Spielwaren, Geschenkartikel

sind übersichtlich und in noch umfangreicherer Auswahl wie bisher ausgestellt.

Getreu unserem Grundsatz: Gute Ware - Billigste Preise - Aufmerksame Bedienung unter persönlicher Leitung  
bitten wir das uns in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Großeinkauf von den bedeutendsten Fabriken, daher billigste Verkaufspreise.

**Wir bitten um zwanglose Besichtigung unseres Geschäftshauses!**

## Burghardt & Bedner, Leipziger Straße 10

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillearte Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steingut, Aluminium, Luxus-, Leder- und Spielwaren, Herde, Öfen.

Personen-Fahrtstuhl nach sämtlichen Stockwerken • **Se enwerte Ausstellungshalle** • Auf Wunsch kostenlose Zusendung, auch nach auswärts durch unsere Kraftwagen



# Neues vom Jage

## Der Versuch der Fünf.

Die fünf jungen Leute, die in Berlin vor mehreren Wochen, sich mit Leuchtgas zu vergiften, jedoch vom Hausbesitzer gerettet werden konnten, befinden sich noch im Gefängnis.

Die fünf Personen hatten mehrere Stunden am Nachmittag in einer Gaskammer sich dem Mithal ausgepostet und waren dann in die Wohnung eines Chausseus gegangen. Die drei jüngeren Leute saßen an den Tisch um Karten zu spielen. Die beiden jüngeren Mädchen nahmen daneben Platz und unterhielten sich. Beide waren in ihrer Kameradschaft sehr melancholisch. Beide kamen überein, sich Leben zu nehmen und verabredeten, bis sie am kommenden Montag gemeinsam ins Wasser gehen wollten.

Das Gespräch war von den Kartenpielen geistert worden, und der Chausseur meinte, wogu die Mädchen denn ins Wasser gehen wollten, das könnten sie viel bequemer haben, wenn sie sich in seiner Wohnung mit Leuchtgas vergiften würden. Er schickte sie mit in den Tod gehen, da er vor einiger Zeit am Brandensburger Tor eine alte Frau überfahren und sich deshalb vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte. Die beiden anderen jungen Leute erklärten, daß sie gleichfalls Selbstmord verüben wollten. Nun ließen sie alle fünf sich von dem Chausseur fesseln lassen und ihre Angehörigen. Dann öffnete der Chausseur den Gasapparat und erleichterte den Tod, den sie durch das verdichtete Gasgeheim der Gaskammer entziehen wurden.

## Eis, das bei 90 Grad Hitze erst schmilzt.

Der Schwedische Professor, eine 1000 Personen umfassende Ausstellung, die gegenwärtig in einem Gebäude mit künstlicher Kälte in Schillingstraße abgehalten wird, hat die Aufgabe, die künstliche Kälte zu erzeugen. Bei der Anlage der Kälteanlage kommt zum ersten Male eine vorzügliche Erfindung zur praktischen Anwendung. Es handelt sich um ein mit einer Kälte-Flüssigkeit gefülltes Gefäß, in dem sich die Flüssigkeit befindet, die bei 90 Grad Celsius schmilzt. Sie hat das Aussehen eines durchsichtigen Eisblocks, das sich am kaltesten Punkt des kaltesten Eis zu lösen pflegt.

## Gesundheits-Veränderung in Werder.

In Werder an der Havel sind zwei Söhne einer Frau, die durch Gesundheitsveränderung im Kindesalter die Erkenntnis fand, daß eine vollständige Veränderung der Ernährung zu einer vollständigen Veränderung der Ernährung führt, die bei 90 Grad Celsius schmilzt. Sie hat das Aussehen eines durchsichtigen Eisblocks, das sich am kaltesten Punkt des kaltesten Eis zu lösen pflegt.

## Melancholie verleiht.

In Melancholie macht sich die erneut auftretende Melancholie in verschiedenen Gegenden des Landes verkehrswirtschaftlich unheimlich geltend. Die Folgen des Frostes geht Sonntag die Erde an. Es ist, so hat eine große Anzahl von Fruchtstücken, namentlich von solchen, die allein talwärts, namentlich mit kleineren Schuppen bergwärts fahren, zur Entlastung der Melancholie zum Aufkommen von Winterstücken. Die Folgen des Frostes sind, daß die Verbindung des Wasserweges über den Boden vollständig vereist ist. Die Post- und die sonstige Beförderung muß auf dem Landwege über holperige und teils grumelige Wege nach dem Fährwege erfolgen. Die großen Verkehrsunterbreitungen haben teils der abgeleiteten Bewohner der Halbinsel zu einem Erlöschen an die Staatsregierung geführt, das die Offenhaltung des Wasserweges zur Abwendung dieser unheilbaren Zustände fordert.

## Straßenbahn ohne Schienen.

Der Präsident des Verwaltungsrates der elektrischen Straßenbahn in Prag teilte der Groß-Prager Gemeinderatsversammlung mit, daß die elektrische Straßenbahn problematisch im Betrieb sei. Bereits im nächsten Herbst soll ein Betrag für die Erweiterung dieser Bahn reserviert werden. Die Bahn wird so angelegt werden, daß die Wagen die Stromleitungen nur von oben erhalten und bis auf 5 Meter nach rechts und links ausweichen können. Sollte sich diese als neue Bahn, die übrigens auch in Berlin schon eingerichtet wurde und sich dort sehr gut bewährt, auch hier bewähren, so werden weitere Straßen der elektrischen Straßenbahn sofort gebaut werden.

## Schnellzug Berlin-Wien fährt auf einen Güterzug.

Der Schnellzug Berlin-Preußen-Breg-Wien, der am 1. Dezember eintraf, ist von der Station Gumbinnenberg in einen Güterzug hineingefahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 20 Passagiere leicht und ein Passagier schwer verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes ist, die sich auf der Fahrt von Dresden nach Wien befindet, sind augenblicklich nicht bekannt.

## Zu heißen Kaffee getrunken.

Wie aus dem in Rommel gemeldet wird, schürzte das drei Jahre alte Kind, das an dem 1. Dezember von dem Vater aufgebürstet wurde, sich über die heißen Kaffee und erlitt innerlich die schwere Verletzungen, die es nach der Überführung ins Krankenhaus hat.

# To Kha — die Sensation Stuttgarts.

Stuttgart erlebte am Montag eine Sensation besonderer Art. „To Kha, der Todesfächer“, ein geborener Krieger, der durch jahrzehntelangen Aufenthalt in Indien den fasten die Geheimnisse abstrahiert hat, hat sich in der Sparten der Stadtspiele

auf fünf Tage lebendig begraben lassen. Ein großer Apparat war für dieses nicht alltägliche Schauspiel aufgestellt; die Polizei, Sanitätsmannschaften, Ärzte, Polizeireiter sowie eine große Zuschauermenge waren anwesend. Selbst eine Musikkapelle fehlte nicht. Sie spielte allseitig mit den Chinesischen Trauermusik, sondern lustige Weisen. Inmitten der Stadtpfiste war ein zwei Meter tiefes Grab

geschachtet, über dem ein schwarzer Holzstuhl aufgestellt bereit stand, um den Todesfächer aufzunehmen. Während „To Kha“, der nach eine Stunde vorher ein gutes Abendessen eingenommen hatte, in einem besonderen Zimmer dem Vergessen überlassen wurde, die Blutspur 280, Puls 128 sowie die Diagnose auf einen gesunden, gesunden Menschen feststellten, und auch die Ärzte, in denen To Kha begraben wurde, unterzogen, um die Gemüthsart zu haben, daß er keinerlei technische Hilfsmittel besaß, hielt sein Manager vor der erwartungsvollen Menge

## Mord am Meißner.

In dem Meißner Vorstadte bei Prag ermordete ein 14jähriger Urmahler seinen Meister durch mehrere Wundstiche. Der jugendliche Mörder hat sich der Zeit, weil er sich mittellos — eine von ihm persönlige Art zu erziehen sollte.

## Ein Sonntagsausflug.

In der Nähe von Königsberg (Preußen) fuhr am Sonntagmorgen ein mit drei Personen besetztes Motorboot auf einer Seegraben gegen einen Baum. Der Führer, ein Händler Gerstner, war sofort tot. Seine Begleiter, der Schlosser Donald Schmidt, und der Fischer Ulrich Natow, erlitten schwere Verletzungen und mußten in das Königsberger Krankenhaus eingeliefert werden. Der Unfall ist auf ein Versehen bei Steuerung zurückzuführen.

## Die Fälschung deutscher Wertpapiere ist mißglückt.

Die Fälschungsbemühungen im vergangenen Wertpapierhandel wurden festgestellt und in einem Zusammenhang die Sperrung von zwei weiteren Banknoten vorgenommen.

Wie es sich nun herausstellt, hat die Fälschung der Wertpapiere der Stadt Hamburg auf Grund falscher Aufstellungen zu verurteilen. Die Fälschung der Wertpapiere hat jedoch diese Untersuchungen vereitelt. Obwohl keinerlei Klagen eingeleitet wurden, ist das französische Untersuchungsgericht dennoch der Aufklärung, daß es auch in dieser Affäre zur Handlung hat, und daß dieser bereits mit der Vernehmung mehrerer Personen begonnen, die in diese Affäre verwickelt zu sein scheinen, u. a. des Direktors eines früheren Zeitungsbüros.

Mehr die im Zusammenhang mit der unangenehmsten Fälschung aufgetauchten Klagen zur Verurteilung sich geltend gemacht, die Wertpapiere in Verwendung zu bringen, daß die betrügerischen Transaktionen mit der durch das Gesetz vom 16. Juli 1925 geregelten Abklärung der Staatspapiere im Zusammenhang stehen. Eine schriftliche Untersuchung mußten ein e. Finanzleute, die von der bevorstehenden Abklärung Kenntnis erhalten hatten, zu niedrigen Preisen deutsche Staatspapiere aufkaufen und diese nach Verfall der Fristen des Gesetzes unter Verborgung falscher Bescheinigungen der Reichsbank zu präsentieren. Die deutschen Behörden hatten jedoch von diesem Betrugsmanöver Kenntnis erhalten und eine starke Papierpatrolle

einen erklärenden Vortrag. Er erklärte das Experiment dahin, daß „To Kha“ vermöge der Selbstbeeinflussung in der Lage sei, sich in den Zustand vollständigster Kataleptik zu versetzen.

Geht To Kha erloschen der Todesfächer in weisem Gewande, mit einem Turban geschmückt. Er begrüßte die Menge und ließ sich dann lange Reden in Wangen, Ohrenschnecken und in den Hals.

So hing er dann in dem Sarg, der mit einem 10 Meter langen Leinwandband umschlungen wurde, dessen Enden von den Seiten auf dem Sarge durch zusammengeknüpfte wurden. Kaum lag „To Kha“ im Sarge, da trat schon der Schlafkutschman ein, so daß er beim Zurückgehen nur noch ein leises Zittern zeigte, während auf seinen Lippen der Schaum stand.

Der Sarg wurde an Stricken in die Tiefe gestürzt und zunächst mit Brettern bedeckt, die am oberen Ende einen Ausschnitt zeigten. Auf diesen wurde nach einer Vorführung der Polizeibehörde ein Blick gemacht.

gefickt, damit das Publikum sich Tag und Nacht davon überzeugen kann, daß To Kha auch wirklich im Grabe und ruhig im Sarge liegt. Nach dieser Vorbereitungen wurde das Grab mit Erde zugespundet.

die zu betrügerischen Umsätzen bestimmt waren, entdeckt. Von deutscher Seite war in der letzten Nacht eine Klage eingeleitet worden, die französische Untersuchungsbehörde hat aber die Spuren verfolgt lassen.

## Die Schlängeltänzerin.

Seit dem 1. Dezember tritt im Royal-Orpheum in Budapest als größte Attraktion des Dezember-Programms die Tänzerin Amanda Bonau auf. Sie zeigte ihre Kunst in orientalischen Tönen als „Königin der Kletterkünste“ und als „die erste der Schlängeltänzerin“. Dieser „Schlange“ wurde aus Paris direkt nach Budapest importiert. Amanda Bonau führte Kletterkünste, bis das Publikum sie heute ersehnte, da die Kletterkünste der Tänzerin de freizeug Weisung gegeben sich, für die Amanda Bonau nicht auftreten, wenn sie nicht ein den Anforderungen des Ansehens und der Stillschaltung entsprechenden Kostüm anlegt.

Die Künstlerin meigerte sich, dieser Aufforderung nachzukommen, und führte u. a. an, daß die Kletterkünste ein Ansehen in Bezugnahme. Sie ist eher entschlossen, ihr Engagement abzugeben, und will dann die Direktoren des Orpheum auf 5000 Kronen Schadenersatz verklagen.

## Kindlicher Inverkehr.

In der Nähe von Stettin wurden gestern die Kinder des Meibergers Albert Benja in die heilige Dienstplatte. Hier, mit lebensgefährlichen Brandwunden bedeckte Kinder konnten durch die Mutter, die sich selbst Brandwunden davon trug, gerettet werden. Das fünfte Kind mußte die Mutter den Flammen überlassen.

## Kunsthülsen.

Robert Hadner, ein Detektiv aus New York, verlor als Resultat eines Wette die Astenpistole, jedoch gewann er einen Hut. Eads Hider, ein Handlungsreisender, hatte im das Wette betritten, als der beste Schütze des Büros anzuweisen. Er schloß eine Wette ab, der beste Schütze sollte einen Hut erhalten. Eine Wunde wurde herbeigeführt und Hadner ließ fünf Ähren von den Lippen Hiders ab. Hider ließ sich nun drei Harettien aus Hadners Mund, aber die 4. Kugel nahm Hadners Astenpistole mit, Hider Hadner wurde in das Spital geschafft.

## Schneschmerz in Reithof.

Reithof und Umgebung sind neuerdings von schweren Schneschmerzen heimgeschlagen worden, wobei

in der Stadt acht Personen umgekommen sind. Der Schnee erreichte eine Höhe von über fünf Zentimeter. 12000 Arbeiter mußten beschäftigt werden, um die Schneemassen in den Hauptstraßen zu beseitigen.

## Rundflug Amerika — Europa — Amerika.

Wie der Berliner Korrespondent der „Berliner Evening“ mitteilt, bereitet ein Kreis von Amerikanern in New York für einen Kreis unter dem Namen „The American Flying Aeronautical Association“ gegen die, einen großen Rundflug Amerika—Europa—Amerika vor. Der Start soll am 1. Mai 1928 stattfinden.

Die Amerikaner kommen nicht vorwärts. Wie aus San Francisco gemeldet wird, müßten die Piloten des dreimotorigen Eindecker „Spirit of California“, nachdem sie zwei Stunden und 38 Minuten in der Luft waren, auch ihren neuen Dancetrotter überlassen. Ein Steuerrohr war auch diesmal wieder ein Mißfall.

## Hotelbrand in St. Louis.

Wie aus St. Louis gemeldet wird, ist in dem hinteren Flügel des Büdingham-Hotels eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei fünf Menschen umgekommen sind. Die Feuersbrunst wurde durch Brandwunden schwer verletzt. Drei werden noch vermisst. Die Feuersbrunst des Hotels ist vollständig übergegangen. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

## Sturmflut in Südpazifik.

Ueber die Südflut Spaniens in der Gegend von Mataga ist in jüngster Unwetter niedergegangen. Die Stadt Mataga und ihre Umgebung ist von einer heftigen Sturmflut heimgesucht worden. Der Ort San Esteban, Mataga ist eingestürzt. Mehrere Einzelheiten fehlen, da die Verbindungen unterbrochen sind.

## Warme Strömungen im nördlichen Eismeer.

Wie von der Halbinsel Kamaja Gemlia gemeldet wird, wurden dort zum ersten Male die kalte und warme Strömungen beobachtet. Diese Strömungen werden nunmehr ebenfalls beobachtet. In weit größeren Mengen treten Strömungen auf. Alle diese Erscheinungen beweisen, daß eine warme Meereströmung sich der Halbinsel Kamaja Gemlia nähert.

## Die Lichtkammer erfinden.

Die in Amerika bereits zu großer Stoffmonarchie gelangte Himmelskammer hat durch eine Erfindung eines Direktors einen neuen Fortschritt erfahren. Mit Hilfe eines mit mehreren Zentren verbundenen Scheinwerfers wird es möglich gemacht, in Zukunft die Himmelskammer zu lassen, die bis auf eine Entfernung von sieben Kilometer sichtbar sein werden. Das von der Himmelskammer erfinden ist, die Himmelskammer ist als „Lichtkammer“ nach dem Lichtkammer, am unteren Rand haben nun, werden, wenn der Himmel gerade wolkenlos ist, sogar auch die Wolken genau gezeichnet, und zwar mit Hilfe von photographischen Aufnahmen.

## Unfall im Bremermunder Hafenbahnhof.

Am Montagmorgen fuhr im Hafenbahnhof ein Rangierzug an der Bahnstation Bremermunder. Hierbei wurde ein Arbeiter getötet, ein anderer schwer verletzt.

## Roth ein Selbstmord in der Familie Wedd.

Am Sonntag fuhr der Direktor Dr. Wedd an der Bahnstation Bremermunder. Hierbei wurde ein Arbeiter getötet, ein anderer schwer verletzt.



# Nur ein sorgsam gepflegter Teint

bringt Toilette und Schmuck zur vollen Geltung. **"4711" Matt-Creme**, am Tage mehrmals leicht in die Haut verrieben, verleiht dem Teint der Dame unvergleichlichen Reiz. Antitz, Arme und Schultern erhalten eine zarte, matte Tönung. Vor der Nachtruhe aufgetragen, sorgt **"4711" Cold Cream** für die notwendige Erfrischung und Ernährung der Haut.

Erhält nur mit der ges. gesch. **"4711"** (Blau-Gold-Etikette).

<b>"4711" Matt-Creme</b>	<b>"4711" Cold Cream</b>
In reinen Zinnober zu	In reinen Zinnober zu
RM. - 60 u. 1. - 1. Glaspf.	RM. - 70 u. 1. - 1. Glas-
RM. 1.50	RM. - 75, 1.50 u. 2.50



Am Riebeckplatz



Am Riebeckplatz

Wir bringen ab morgen, Donnerstag, in Erstaufführung den künstlerischsten, reifsten, köstlichsten und eindrucksvollsten Großfilm seit Bestehen unseres Theaters. Ein technisches Kunstwerk von unvergleichlicher Feinheit und künstlerischer Gestaltungskraft!

# Heimweh

Das Schicksal der Vertriebenen in 8 Akten packendster dramatischer Wucht. Wir stehen bewundernd vor einer ganz großen, genialen Leistung deutscher Filmkunst. Dieser immer wertvolle Film ist ein ganz großes Erlebnis! Ein Film für alle Völker und Bevölkerungsschichten! Ein Werk, das man gesehen haben muß!



Mit der großen deutschen Besetzung: Wilhelm Dieterle als Emigrant Bogdanow, eine Leistung lebendiger Kunst, ein völliges Aufgehen im Geiste der Rolle. Mady Christians als Fürstin Lydia Trubezkoi gibt eine unvergleichliche Probe ihres großen, begnadeten Könnens. Ewjo Panoff als Harry Liedtke stärkster Rivale, als Prinz Oginisky, von mondäner Eleganz. Alexander Murski als Fürst Trubezkoi, eine wundervoll durchgelagerte und bis ins Letzte erlebte Verkörperung. Lydia Potechina, Jean Murat, Ida Wüst u. a. m.

Hierzu der ausserlesene bunte Filmteill

## Die fünf Usdakows

Das weltberühmte russische Balalaika- u. Gesangs-Quintett von der russischen Staatsoper.

Für die Bewegung der Lachmuskeln sorgt auch in dieser Woche

## Jean Blatzheim

und seine erfolgreiche Künstler-schar in der Original-Burleske von Jean Blatzheim:

## Der Schrei nach dem Kinde

Man biegt sich vor Lachen über die zum Platzen komische Geschichte, bis einem der Atem ausgeht.

Der Andrang wird gewaltig! Besuchen Sie bitte unser Vorverkauf! Vorverkauf täglich ab 11 Uhr vormittags an der Theaterkasse.

Gr. Ulrichstr. 51



Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Mittwoch, nachmittags 4 Uhr

Ein Maximum an Sensationen gewaltiger Spannung, abenteuerlicher Geschehnisse und tollkühnster Wagnisse bringt

# HARRY PIEL

in seinem exotischen Filmwerk prunkvollster Ausstattung:

## Sein gefährlichstes Spiel!

8 Akte packendster Ereignisse im bunten Wirbel unerschrockenen Draufgängerturns!

Wir sahen Harry Piel selten so gut, als in diesem Film!

Alle Register seines sportlichen Könnens hat er hier gezogen.

Fesselnde Handlung, rasendes Tempo, atemberaubende Spannung, tollkühner Sportgeist und meisterhafte Technik halten den Zuschauer bis zur letzten Szene restlos gebannt.

Im bunten Teil:

## Buster und Brownie beim Wintersport

2 Akte stürmischer Heiterkeit

Ferner:

Die Schreibmaschine u. ihre richtige Verwendung

Opel-Wodenschau Das Auge der Welt.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Monatliche Besuchspreise durch Voten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,80 R.-M. Angebotspreis 0,25 R.-M. die jehergepaltene Kolonnenzeile, 1,00 R.-M. die Restzeile.

Stadt-Theater  
Donnerstag, 30.11.  
Ein Spiel von  
Tod und Liebe

Textbücher  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der

Bücherstube der  
Sankt-Zellungs  
Allgem. Zeitung für  
Mitteldeutschland  
Hauptgeschäft: 11  
Kietzschiedten 9  
Tel. 24646.

Wahalla  
Tel. 263 88  
Täglich 8 Uhr  
Das Schönste, was  
Halle je gesehen!  
Die lachende  
revue!  
Freut  
Euch des  
Lebens!  
In 22  
wundervollen  
Bildern  
50 Mitwirkende

## Rakete

Das Haus der  
guten Kleinkunst

Der große  
Erfolg  
der  
5 Usdakows  
Außerdem  
Ida Carola  
2 Walteros  
Lucia Guhin  
Willi Robert  
usw.

Heute  
nach der Vorstell.  
Trocadero-  
Betrieb m. Tanz  
2 Kapellen.

## Auswärtige Theater

Neues Theater  
in Leipzig  
Donnerst., 8. Dez., 7.30  
Tosca

Altes Theater  
in Leipzig  
Donnerst., 8. Dez., 7.30  
Sühnerbäume

Neues Opern-  
theater in Leipzig  
Donnerst., 8. Dez., 8.00  
Drei arme Heine

Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Donnerst., 8. Dez., 7.30  
Schäden

Welt-Theater in  
Magdeburg  
To morgen geschlossen

Opern-Theater  
in Halle  
Donnerst., 8. Dez., 7.30  
Hurra, ein Junge

Stadt-Theater in  
Erfurt  
Donnerst., 8. Dez., 7.30  
Fra Simek

Deutsches National-  
theater in Zeltmar  
Donnerst., 8. Dez., 8.00  
Jedlitzland

Auskopier  
mit Gummi-  
handschuhen  
A. Kunzemann  
Leipzig/Str. 25

Zur  
Weihnachts-Bäckerei  
empfehle sämtliche Backartikel in nur besten  
Qualitäten und äußerst preiswert!  
Stets frisch geröstete Kaffees  
Ludwig Barth  
Leipzig/er Straße 80 Fernruf 22801  
Prompter Versand nach auswärts.

# SCHAUBURG

Die Sehenswürdigkeit Halles

Fernruf 29832 - Bes.: Rudolf Hovander - Gr. Steinstr. 27/28

Ab morgen Donnerstag:

## Die heilige Lüge

Ein dramatisches Spiel um Glück und Leid. Eines der bekanntesten  
Werke der berühmten dänischen Schriftstellerin

## Karin Michaelis

für den Film bearbeitet von B. E. Lühge

Das erschütternde Schauspiel von Menschen, die das Schicksal  
durch alle Höhen und Tiefen des Lebens führte, um sie dann  
durch die süßeste Macht zu läutern und zu verkären -  
durch reine Mutterliebe

Bürgt schon der Name einer Karin Michaelis für einen ebenso edlen wie wirk-  
samen Stoff, so erscheint uns dieses Filmwerk doppelt bedeutsam auf Grund seiner  
starken Besetzung, die eine Reihe der anerkannten deutschen Filmdarsteller nennt.

So sehen wir in den Hauptrollen:

Otto Gebühr · Margarete Schlegel · Sybil Morel  
Paul Bildt · Margarete Kupfer — Oskar Homolka — Hans Brause-  
wetter · Marie Minszenty · Alexander Murski · Dr. Eduard Rothauer

## Dazu: Das reichhaltige Beiprogramm

Musikal. Begleit.: Schauburg-Orchest. (14 Mus.) unt. Leitg. d. Kapellmstrs. W. Padoni

## Heute Mittwoch letzter Tag:

Lee Parry, die Frau mit dem Weltrekord

Pulzbesätze  
Zugeschnitten im  
Kragen und Man-  
schetten z. Selbst-  
aufziehen in sehr  
großer Auswahl.  
Fell- und Woll-  
verwertung  
Henriettenstr. 31  
Tel. 25032

## Kaffeehaus Grunewald

Am Kirchtor.  
Den Eisbahnbesuchern bestens empfohlen.  
Täglich nachmittags und abends das beliebte  
Gebr. Schmekal-Quartett.

## Zoologischer Garten

Donnerstag, 8. Dezbr., 20 Uhr

VIII. Symphonie-Konzert  
des Hall. Symph. Orch. Lie. B. Fritz  
Sollitt: Kurt Wichmann, Halle  
(Bariton) Mozart — Haydn — Weber  
Schumann (siehe Plakat).

## im Logensaal, Albrechtsstr. 6

Donnerstag, 8. Dez., abends 8 Uhr

## Severin Eisenberger

Händel, Schubert, Mozart,  
Schumann, Brahms u. a.

## Bühnenfügel von B. Döll

Leipziger Neueste Nachrichten:  
„dieser Künstler gehört unter  
die allerersten seines Faches.“

Allgemeine Musikzeitung:  
„Ein aus dem Reichtum inneren  
Erlebens schöpferischer Künstler.“

Warschau: „Die stemlose Zuhörer-  
schaft lauschte unter dem  
Banne der Töne in tiefer Er-  
griffenheit.“

Karten bei Heinr. Hothan

Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie.  
Neue Einnahme: Alte Promenade 23,  
gegenüber der Universität  
Der staatl. Lott.-Einnahmer v. Scheve.

## Bierhaus Engelhardt

Bernburger Straße 24 / Ecke Mühlweg  
Fernruf 20508

## Morgen Donnerstag

## Schlachtfest

Ab 19 Uhr Künstler-Konzert

6, 9, 12 Monatsraten

Prakt. Vorführung  
des  
Ambrohn-Mopp  
von Donnerstag  
bis Sonnabend  
in unseren  
Geschäftsräumen  
Geiststraße 41  
Gebr. Grunewald  
K.-G.

Mieten Sie von uns Waschmaschinen, Wäscherollen.

Gl. Tischlampen  
von 2 R. an in groß  
Auswahl bei  
Gr. Gumbierg 8

Woll-Pferdedecken  
mit und ohne Futter, in schöner Ware, von  
3 R. 4.50 an. Wir guten Futter Woll 9

Regendecken  
mit und ohne Futter.

Max Albert, Prinzenstr. 18,  
Telephon 26170.



für „Alte Anzeigen“ mit dem Wort „Bekannt“...  
Die Überlieferung ist 100%...  
Anzeigen-Annahme 1/10 Uhr vorm.

# Kleine Anzeigen

Die Bespannung ist mit dem...  
Anzeigen-Annahme 1/10 Uhr vorm.

## Offene Stellen

### Altiengelellschaft

eingeführt, leicht...  
**Niederlage**  
Güte und Wohl...  
unter 4 483 an...  
Dammberg, Berlin NW. 7.

## Gemeindevorsteher

Die Stelle des  
Gemeindevorsteher  
zu...  
ist infolge...  
am 20. Dezember...  
vorstand einleiten.

## 1 jungen Kaufmann

Wir suchen zu sofortigen Eintritt  
**1 jungen Kaufmann**  
mit...  
nicht über 25 Jahre...  
für...  
Landbesitz...  
Galtz, Ritterstraße 4/7.

## 1 Registraturgehilfen

nicht über 25 Jahre...  
für...  
Landbesitz...  
Galtz, Ritterstraße 4/7.

## Oberkassier

mit guten Kenntnissen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Rezeptionisten

Rezeptionisten...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Gimmings-Kontorist(in)

Gimmings-Kontorist(in)...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Gutschein

über 10 Worte...  
**50 Pfennige.**

gegen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

Die vorstehende...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Witwen-Geheile

Witwen-Geheile...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Widweibliche

Widweibliche...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mädchen

Mädchen...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Mittelschüler

Mittelschüler...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

## Wohnungsmittel

Wohnungsmittel...  
Lutz, Ritterstraße 4/7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192712086-fragment/page=0009





Aus der Heimat Die Provinz im preussischen Haushalt.

Merkwürdig. Der Haushaltsplan des preussischen Staates für 1928 enthält auf für unsere Provinz eine größere Anzahl von Bewilligungen...

Weihnachtszulage für die Geistlichen.

Deffau. Der Finanzauschuß des Landeskirchenrates hat beschlossen, allen anhaltischen Geistlichen, da sie noch an keiner Gehalts-erhöhung teilgenommen haben...

Sieben Personen durch Ribenast verbrüht.

Mörsdorf. Nachdem erst vor kurzer Zeit der Mörsdorfer Schlag in der Jägerstraße durch Verbrühung einen tödlichen Tod gefunden hatte...

Das Duell des Heiratskündlers.

Kalle. Der Jägermeister Friedrich Schaf, der in der Gartenstraße eine Gaststätte als jähiger Oberkellner und Abnehmer hat, verstand es...

Hamburgisches Beamtenheim.

Sülzhagen. Das hiesige Sanatorium „Rathaus“, Inhaber Rüter & Hoffmann, ist nach langen Verhandlungen in den Besitz des Hamburger Staates...

übergegangen. Das anrenzende frühere „Madenhaus“ ist bereits als Kinderheilstätte erworben worden.

Unenfund.

Wegereben. Ein Vertreter des Provinzialmuseums hatte meist zurecht in Wegereben, um das hier entdeckte Steinzeug zu heben...

Alter Trick.

Welpenfeld. Um zu Gede zu kommen, melde der Vertreter E. Sch. aus Welpenfeld auf dem Ständesaale die Geburt eines Sohnes an...

Das Provisionsgeschäft des Stadtkämmerers.

Welpenfeld. Genosse Rathleisch war ursprünglich ein ganz kleiner Mensch. Dann seiner Jugend fürchtete zur SPD, stieg er über den Gehaltsverhörsprozess beim Konsumverein zum besoldeten Stadtrat und Stadtkämmerer, als der er die Provisionsfrage ergründete...

Dann beschloß die beiden einen Spielklub in Wegereben zu bilden, der Mannen schon hier alte wurde.

Das Kellern des Wagens wurde nach dem letzten Unfall am Wege, der von einem Grenzbaum gepflanzt war...

zum Jollen. Denn der Herr Staatsanwalt klappte Herdort und lagte den Weisenfelder Stadtkämmerer wegen passiver Befehlshung an.

Zwei Brüder ertrunken.

Döha. Beim Schlittenfahren auf dem Eise des Dorfbaches in Klingenstein bei Döha ertranken die beiden 5 und 7 Jahre alten Söhne des Gutsherrn Schmidler.

Abort.

Abort. In dem zum Rittgeut Oberfeldberg gehörigen Arbeiterhäuschen brach ein Brand aus, wobei zwei Kinder der Witwe W. ertranken.

Einbruch in eine Waffenhandlung.

Granzhausen. Nachts zwischen 2 und 4 Uhr brachen Einbrecher in die Waffenhandlung von Hans Meier ein und entwendeten eine Selbstladepistole...

Zur Lehrerbildungsfrage in Thüringen.

Jena. In einer Sitzung des arabischen Senats der Universität Jena wurde nach Annahme einer entsprechenden Entschlußfassung...

Die Lohnfrage bei Mansfeld.

Welpenfeld. Bei den Schichtarbeitern haben sich die Lohnfragen bei der Mansfeld AG. in den letzten Tagen erhellert...

Schon wieder 1000 Arbeitlose.

Deffau. Im Deffau hat sich die Arbeitslosigkeit infolge großer Entlassungen in der Metallindustrie und der Einstellung der Bauteile...

Behm Wärdner erschossen.

Altenstedde. Montag gegen Abend wurde ein unbekannter Mann im Deffauer Wärdner beim Wärdner erschossen.

Adler-Nähmaschinen auf Teilzahlung Kar Möller Schmeerstraße 1. Anzahlung von 10 Mk. an

Märtyrer der Liebe.

Roman von J. Schneider-Rühl. (11 Fortsetzung.) (Redaktion verboten.) Das Glas in Renells Hand schwannte...

und Luftströme und belegte Brate, sowie eine flüssige Wein in den Kraftwagen zu verfrachten. Sie nahmen mit eine Kistenboxe ab, lieber Doktor.

Die weißströmigen Lichter der Laternen hüllten durch den Hochwald. Die Weistannen erschauerten leise. Ein Reh überquerte mit dreitem Satz die Straße...

„Bei der Deyer mehr als 2000 000 Mark bei sich?“ wandte die schmerzende Stimme von dort her ein. „Nicht 500 000“, erwiderte Reichmann.

Sie befindet sich auch darin mit der Regierung in Uebereinstimmung, daß ein solches Institut der Unterstützung nur a. g. geübt, nicht e. g. geübt werden soll.

**Unerkennliche Blüthe.**

Unterfind (Schulstufen). Bei einer durch aus harmonischen Befragung des Inspektors Schwarz mit dem früheren Wägenbesitzer Weiß zog W. ohne Veranlassung einen Revolver und gab auf Schwarz und den ihm begleitenden Arbeiter Schaller mehrere Schüsse ab. Während Schwarz nur einen Streifschuß erhielt, wurde Schaller mit einer tödlichen Schußwunde dem Sommerberger Krankenhaus zugeführt. Der Täter konnte inzwischen unbemerkt entkommen.

**125 Schafe verbrannt.**

Dachleben (Wahlhausen). Während in unserem Orte nahezu alle Landwirte der Umgebung zu einer großen Rundung des Landesbesitzes zusammen kamen, brach in den Wirtschaftsräumen des benachbarten Rittergutes Weidenbühl ein verheerendes Schafstau aus, dem außerordentlich große Werte zum Opfer fielen. Bevor es möglich war, dessen eingetreten und auch nur die geringsten Rettungsmaßnahmen zu ergreifen, fanden bereits Schmutz- und Schafstall in hellen Flammen. Da zudem die Weiden von Feuerherd und Stroharm wegen Wasser-mangel nicht in Tätigkeit treten konnten, war es unmöglich, die in dem Stall befindlichen 125 Schafe in Sicherheit zu bringen, sondern, da die Tiere in ihrer Angst herbeizogen in das Flammenmeer hineinstürzten. Die unter demselben Dach befindliche Schweineerde von 40 Ställen konnte dagegen gerettet werden. Als Brandursache nimmt man Entzündung durch einen fahrlässigen Schornstein an.

**Kriegsruhm.** Als Kaiser überausenartige Hülfe entsand an dem Gefolge des nach Oberbayern versetzten Landwirts S. Schmidt Feuer. Die Feuerwehre war alsbald zur Stelle. Sie mußte vor allen Dingen das Überwachen des Feuers auf die Grundstücke der Witwe H. Döle und des Ingenieurmeisters Schuler bestreiten. Den angrenzenden Bewohnern gelang es, das Feuer auf keinen Fall zu beschränken. Die Scheune und Nebengebäude brannten nieder, viele Getreidekörbe und einige landw. wichtige Maschinen wurden mitverbrannt.

**Jagdergebnisse.**

Sonnenhauken. Bei der in der südlichen Hallerwälder Jagd, Bezirk A, abgehaltenen Treibjagd wurden von dreißig Schützen 101 Hosen zur Strecke gebracht.

**Abfuhr.** Bei der am Sonntag abgehaltenen Treibjagd des Herrn Reichmeisters Hans Koch wurden 235 Hosen, 66 Fohlen, 4 Hennen und 4 Kanarienvögel zur Strecke gebracht. Von dem Fohlenbestand wurde nur ein Teil abgeföhrt.

**Zwölf an einem Streich.**

Borsdorf. Dem Gutsinspektor T. gelang es, mit einem einzigen Schuß zwölf Enten zur Strecke zu bringen. Wenn nur diese zwölf Enten nicht eine Ente sind!

**Erhaltung der Gesteinswindmühle.**

Eschersberg. Die mit dem Teil abgesetzten Röhren auf hoher Warte stehende Gesteinswindmühle, die — der Art des Zimmers manns verfallen — in letzter Minute durch den Einbruch des Mastkranes vor dem gänzlich Verschwunden geteilt wurde soll in ihrer alten Form

Reichmann legte sich wieder zurück. Der Mann hatte recht.

Nach zwei Stunden hängender Fahrt legte sich endlich ein mattedes Bein am Horizont. — Fragt laubte seine Dicker empör. Doch was nichts zu unterscheiden. Aber jede Umdeutung der Räder verminderte die Kilometerzahl. Dann tauchten glänzende Punkte auf, wählten sich, bildeten eine Reihe, die ersten Willen streifen bis dicht an den Horizont. Das folgende Wasser der Nepheliden machte schliffen. Dann glitten die Gummireifen über die Karststrände mit ihren Ragen, Schabdrinnen und Heiligengruppen, hinüber nach der Kleinfeste auf dem linken Ufer der Waal.

„Guten Sie!“ Reichmann legte seinem Chauffeur die Hand auf den Arm. „Stehen Sie mal aus und fragen Sie nach dem Palasthotel.“

Der junge Mann kam nach wenigen Minuten ziemlich erregt zurück. „Kein Mensch will mit Antwort geben, Herr Doktor. Hier kann keinher jemand Denks.“

Reichmann machte belustigt auf. „Probieren Sie's an sich selbst.“

„Das kann ich nicht.“

Der Doktor fing mit schweren Beinen aus, der St. Karntensstraße, die auf dem höchsten Punkt der Kleinfeste thronte, dann trat er vier helle dann zwei weißblühende, dampfende Schläge.

„Stehen Sie hier am Waage“ befahl der Doktor. „Zu schließ Ihnen ein warmes Frühstück her.“

Der Chauffeur trat beiseite und die Lederwägen. Dann klappte die Windfänger des Hotels hinter Reichmann zusammen. Eine laue, parfümierte

wiederhergestellt und erhalten werden. Von demselben Material und Material Seite sind die Mittel bereitgestellt. Damit wird ein Maßregeln unserer Stadt erhalten.

**Die polnischen Kroninsignien wiedergefunden.**

Dresden. Die Dresden'schen Neuesten Nachrichten melden einen futur- wie faszinierend gleich wichtigen Fund. Bei Restaurationsarbeiten für eine Reaustellung einiger Gänge im historischen Museum wurden die lange Zeit verschollen gehaltenen Kroninsignien August des Starken, nämlich Krone, Zepter und Reichsapfel, unter oberhand Requisition für Restaurationszwecke entdeckt. Die Krone, ein wertvolles Zeugnis schillernder Goldschmiedekunst, trägt die Wappentafel des Goldschmiedes Johann Friedrich Klumme aus der großen Freiheits-Goldschmiedefamilie. Das Kronenwerk hat sein festes Maß im Saale Augustus des Starken neben dem Kroneninsignien erhalten. Die Krone ist aus reinem Silber mit harter Vergoldung und mit bunten Edelsteinen überzogen. Ihr Gewicht von 183 Kilogramm entspricht ganz den Verfassungen von der kaiserlichen Kraft Augustus des Starken.

**Wasserdampfer.** Die Rettungsmaßnahme am Saale wurde vom preussischen Staatsministerium dem Zimmerer Julius Franke von hier verliehen.

**Altkleider.** (Brandstiftung.) Der Westendwägen der Firma H. Schmidt im Dommer- und Es hat Brandstiftung war. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

**Vergiftungen.** (Zum Dienenbrand) ist zu berichten: Es ist nicht richtig, daß die Dienen durch Funtenauswurf aus der Lokomotive verbrannt sind. Es wurde ein Fehltritt nur bis 24 Uhr geschehen, dann ging das Feuer aus. Der Brand ist entstanden etwa 40 Meter in nördlicher Richtung der Lokomotive. Da wir an diesem Tage nordöstlichen Wind hatten, ist es ausgeschlossen, daß der Brand durch die Maschine entstanden ist. Es ist vielmehr anzunehmen, daß der Feuer durch ein sogenanntes Streifenrohr oder durch einen Jägerreißer verursacht ist.

**Teufel.** (Am die Moriburg.) Die Provinz soll erneut wegen Aufbaus der Moriburg in dem Magistrat herangezogen sein. Der Aufpreis würde 360 000 Mark betragen und nur in einer langfristigen Raten- und Verzinsung zahlbar sein.

**Kolle.** (Eine Flegelpeste und Masernepidemie) herrscht in Wachsen im Dommer-Teilweise haben in der unteren Schulklasse von über 60 Prozent gefehlt. Glücklicherweise ist der Verlauf der Erkrankungen ziemlich gutartig; nur in einigen Fällen, bei denen die Eltern der kleinen Masernkranken die nötige Beachtung nicht geschenkt, sind langwierige Krankheitserscheinungen aufgetreten.

**Maschen.** Bis Jahresabschluss Arbeit in der Zuckerfabrik L. Die Kampagne der Arbeitenden Ende Dezember hingeben, die bis zum Ende des Jahres im Wintermonat zur Beendigung angehalten wurden als sonst. Die Erliegung verschiedener Jägerarbeiten in der Umgebung ist dafür in erster Linie verantwortlich.

**Prüfung.** (Das Spiel mit der Schachschiff.) Ein Unglücksfall ereignete sich hier. Zwei junge Burken hintertrieben in einem Zeilhaus, das sich plötzlich entzünd. Die Regel traf den vierjährigen Sohn des Schichters Otto Wittmann in die Lunge. Er wurde sofort ins Krankenhaus befördert, in dem er hoffnungsvoll daniergestellt.

schönwägen Luft sah im entgegen. Mühselig hinstellen sich die Jäger, Barden und Jäger, hängerte dazwischen. Unter dem Grün der Palmen, die wintergartenartig die große Halle belebten, stand eine Gruppe von Herren, die ihn angeregt musterten.

Kaum hatte er es sich in einem Klubstübchen gemacht, ließ das Raubvolk von mehreren Braungewanderten ihn umgeben. Eine Wolke von Fieberdampf schwebte sich zu ihm.

„Das ist ja ein herrlicher Einfall, den wir, mich hier aufzuhalten“, rief Stella und streckte ihm die Rechte zum Kuße entgegen. Aber er ließ sie nach ihrem Danks nicht fallen. Seine Brauen wölbten sich drohend über den blauen Augen. Er hatte bemerkt, wie die Gruppe der Herren listern nach ihm und Stella herüberstrahlte.

„Anmerken Sie frant“, sagte er heillos, „es ist notwendig, daß zu beintommen!“

„Ich, deswegen“, meinte sie gedeut. „Ich bitte dich, was soll ich auch noch zu Haus? Ich kann ja doch nichts helfen. Mein Mann ist — dieses da. Zwei Menschen in einem Kranz — immer sind niemals miteinander.“

„Du wirst mitkommen!“ ließ er unbedeutend laut hervor.

„Gut! Ich will sehen, ob ich den Schnellzug noch erreiche!“

„Ich bin im Krailwagen gekommen, dich zu holen! Machst dich!“ befahl er.

Sie empfand Furcht vor seinem Blick, seinen Ton und dem herrlichen Spiel seines Wessens. „Ich habe dem Grafen Chertel noch eine Torte fortgesetzt“, wandte sie trotzdem, wenn auch etwas verflüchtigt, ein.



VIII.

So ist auch jeder, der durch eine Reistrophe aus seiner Bahn geschleudert wurde, doch, wenn er noch lauter Kraft behalten hat, daß er an einer anderen Stelle des großen Zirkusbetriebes weiter arbeiten kann, man trauert nicht über Schicksalsschläge, sondern man arbeitet in einer anderen Höhenlage weiter. Da sind alle ehemaligen Reistropen, die Arbeitslosen, Seilbahnarbeiter, die sich bei einem Sturz die Knochen brachen und nun als Kaffeebarinnen oder Schneiderinnen oder Wirtschaftlerinnen mit dem Jirrus weiterreisen, der Mann, der vom Hofeiseil ist und jetzt mit einer Waffelbude neben dem Chertel steht, der Dressier, dem seine eigenen Tiere infolge einer Seuche erlitten und der sich jetzt mit fremden Bestien herumtummeln muß, der Wälgler, der vor zwanzig Jahren als erster mit seinem Tranz Hopling drehte und damit Vorderarbeiten vertrieb, denn er wußte Konstitution auf den Hals bekam, daß seine Kunst vor heute nicht mehr einen Pflasterwert hat. Mancher unserer Zeitgenossen hat einen Aufstieg ins Väterische unternommen: Todess, Glomms, Hüfters haben Gräffmann, Grafen Jirrussetzlerin gelehrt; aber es ist in den meisten Fällen so gekommen wie bei der berühmten Kappappa-Retterin Maria Dolores Fuentes, die erst den reichen Kaufmann Menten heiratete, dann einen Boger, einen Spirituellen, einen Schweißler, die sie für sich selbst eben heimlich wurde wie bei Dumas Werte, der sich in Fehdarmen photographieren ließ, sie auf dem Kopf juckend, und die aus jedem Willen immer wieder zurückfiel in den Jirrus, den Stall, die Range, sie lieh auf dem dem Abzuge ihre letzte Pflanz fand, unter einem Dornbusch auf das sie hatte schließen lassen: „Tu saie!“, welches stolze Wort man ergründen kann. Du weißt: Jägermeister!

Daß sich ein willensstarker Geist aus einem Anglist sein Glück formen kann, lehrt das Beispiel Sarrafianis. Er war Dreifachkünstler, arbeitete mit ein paar Affen, Hunden, Säuen, bekam dabei Markt für die Vorstellung, erwiderte damit keine Frau, seinen Künstler, seine Tiere, sich und legte täglich drei Groschen auf die hohe Kante. Einmal aber, in Polen, hatte er es doch so leicht getroffen, daß er nächsthermeide ausreide. — an einem Stelle aus dem Fenster des noch nicht beschriebenen Zimmers, mit freiziehenden Magen — und gerade in dieser Nacht sollte er den Entschluß: Die Hungerei hört auf! Ich mache mich selbständig und gründe meinen eigenen Jirrus!

Ein scharfes Signal ließ jedem Jirrusmenschen dabei: als werden Wohl dem, der in seinen besten Jahren nicht zurückgelassen hat (Besonnenheit, mehr als seine Kräfte auf), daß er, wenn die Kräfte nicht mehr werden, legte in ein kleines Altersheim gehen kann, und wußte dem, der sich für seinen Lebensabend auf irgendeinen Glücksfall eine vage Hoffnung, ein reichendes Wunder verließ. Er wird das Schicksal des Od Man Scott teilen. Od Man Scott war Märler bei Barnums Klefenelephanten Zumbo, der seinem Besitzer Millionen einbrachte. Scott war mit diesem Elefanten alt geworden.

Während er das Glas eines seiner Klustereunde bis zum letzten Tropfen leerte, bestaute sich Stella in der rechten Ecke des Wagenlokes tuschelnd zusammen. Es war so angenehm gewesen droben im großen Festsaal des Palasthotels, und nun diese Räte! Das Gemütle hatte ortende, sich abgesetzt!

„Wah frei!“ sagte sie verärgert zu Reichmann, dem über den Schlag schliefte und die Festschuh abstrakte.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

Nein! sprachen sie nicht. Jedes sah mit zunehmendsten Lippen in seiner Ecke. In Reichmann regte sich das Gefühl des Realisierens. Etwas etwas zu sagen, erbot er sich, hätte ihre Hände in den Händen mit ihm, aber sie zu dem Säuen und probiert mit ihnen. So sind die Frauen des Jirrus: taupfer.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

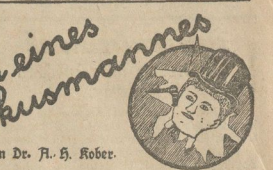
„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.



VIII.

Scott nahm keinen Risken, seinen Schluß Schnitz in den Mann, und dem nach wurde die Hälfte bekommen hätte. In einer Ecke des Barnums'schen Winterquartiers in Bridgeport land jährehaft eine schwererengelagte Kiste mit der Aufschrift: „Erlaubt dem Dr. Barnums Tode zu öffnen!“ Od Man Scott erlaubte jedoch, der es öffnen wollte; Barnum habe ihn in seinem Testament befohlen, in jener Kiste sei das Geld, das ihm Od Man Scott eines Tages zum reichen Manne machen würde. Niemand vermochte den alten Elefantenwärter von diesem Glauben abzubringen. Barnum starb. Die Kiste wurde geöffnet. Sie enthielt, Barnums Vermächtnis, für jeden Zufallsfall ein Exemplar. Auch für Od Man Scott. — Er brach zusammen, tief davon, wurde vertriebt. Im Armenhaus zu Bridgeport besuchten ihn, als es zu Ende ging, seine Kollegen. Sie schlohen für ihn, sie erfüllten sein Begrüßnis. Od Man Scott aber hat sie bis zum letzten Augenblick mittraulich angesehen. Er glaubte unerlöschlich: sie hätten ihm seinen Schatz aus der Kiste gelassen.

**Die Frauen des Jirrus.**

Der Tiger war aus dem Käfigen, dessen Tür der Wärter zu schließen geübt hatte, entflohen und rannte durch den Jirrushof, bis er Frau Wälfel begegnete, die gerade ihre Schuhe gestreift hatte und den großen Fährstern am Arm trug: sie war diesen Raub über den Tiger und legte sich darauf, bis der Dampf aus ihm und das Tier in seinen Käfig zurückging. So sind die Frauen des Jirrus: prächtig. — Sieben Jahre ununterbrochen (im wahren Sinne des Wortes; auch ohne Sonntagspausen) hat Fräulein Elise Wälfel bei dem Sanftmütigen der Sarrafian-Söhne, dem Grafen Reglermarat a. D. Wälfel, als Seiner Gattin gelebt, tagtäglich von zehn Uhr früh bis elf Uhr abends, mit drei Stunden Mittagspause. Nun will sie doch einmal Urlaub nehmen und drei Wochen in einem Kurort gehen. Da paßt unjener Liebes Geheimrat eine hübsche Krankheits- und der Tod wird über allen Reitenanbender aus seinem Wälfelmann, mit dem er zwei Kontinente durchreiste, in die Kiste Griff. Ein Krankheits wird engagiert, der muß ihn natürlich erst allmählich einarbeiten, und mit Fräulein Wälfel's Urlaub wird es nicht. Sie hat sein Pferd darüber verloren, es ist ihre ganz selbstverständliche Pflicht, daß sie nie ununterbrochen weiterarbeiten muß, tagtäglich von zehn Uhr morgens bis zum Schluß der Abendvorstellung, mit drei Stunden Mittagspause. So sind die Frauen des Jirrus: berufen. — Zwei Wälfel sind tagtäglich ins Engagement in einer Ehemannnummer geraten, deren Dampf verunglückt ist. Sie reist sofort ab, kommt an und erfragt: daß der Dampf nicht verunglückt ist, sondern daß ihm die Reiten glatt erledigt haben, er ist tot. Zehn nimmt an seine Beschreibung teil, denn gibt sie zu dem Säuen und probiert mit ihnen. So sind die Frauen des Jirrus: taupfer.

Während er das Glas eines seiner Klustereunde bis zum letzten Tropfen leerte, bestaute sich Stella in der rechten Ecke des Wagenlokes tuschelnd zusammen. Es war so angenehm gewesen droben im großen Festsaal des Palasthotels, und nun diese Räte! Das Gemütle hatte ortende, sich abgesetzt!

„Wah frei!“ sagte sie verärgert zu Reichmann, dem über den Schlag schliefte und die Festschuh abstrakte.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

Nein! sprachen sie nicht. Jedes sah mit zunehmendsten Lippen in seiner Ecke. In Reichmann regte sich das Gefühl des Realisierens. Etwas etwas zu sagen, erbot er sich, hätte ihre Hände in den Händen mit ihm, aber sie zu dem Säuen und probiert mit ihnen. So sind die Frauen des Jirrus: taupfer.

„Wah frei!“ sagte sie verärgert zu Reichmann, dem über den Schlag schliefte und die Festschuh abstrakte.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

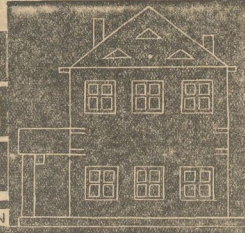
„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

„Wah auch!“ sagte er lakonisch.

# MEIN SEHNLICHTER WUNSCH EIN EIGENES HEIM



BAUANSFÜHRUNG / ENTWÜRFE / GELDBESCHAFFUNG / INNENDEKORATION / MALERARBEITEN

## Oefen oder Zentralheizung?

Von Regierungs-Baumeister Fallert.

Der gute alte Kachelofen, unser ältester Vertreter in langen Winterabenden, gerät in Gefahr, mit samt seinem eisernen Kameraden, dem Kessel, buchstäblich um sein Leben gerufen zu werden. Mit aller Heftigkeit und Beharrlichkeit laufen die Heizungsindustrie Sturm gegen die Einzelheizung und bewelen in langen Abhandlungen, meiel parlamentar, meiel bürokratisch die Zentralheizung als Oberheizung an, und wie leicht alle sind, die sich im Winter an einen Ofen betramieren, mo sie doch für daselbe Geld alle Räume warm haben können.

In diesem Winter der Meinungen ist der trübseligste, sein unparteiisches und schlichtes Urteil in die Waagschale zu werfen und die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Heizungsarten in jedem einzelnen Falle abzuwägen. Am richtigen Ort verneint, kann jede Heizungsart die richtige und zweckmäßige sein. Allgemein gültige Grundsätze aufzustellen, geht nicht an, sondern man kann nur aus der Summe der Erfahrungen gewisse Rückschlüsse erstellen.

Beizachten mit zunächst die Einzelheizungen.

Gemäß jeder wird schon ein Nicken davon fangen können, meiel ihn sein eiserner Ofen gediegt zu sein durch Rauchen, Widerspenstigkeit, Unruhe oder Verschleiß. Und doch wird er nie ganz aus unseren Räumen verschwinden. Der eisernen Ofen ist stets am Platze, mo es sich darum handelt, innerhalb kurzer Zeit einen Raum zu erwärmen. Er empfiehlt sich besonders da, mo das Wohnzimmer nur für die Abendstunden erwärmt werden soll. Die verschleißanfälligste, moel, zum einfachen Stilllegen bis zu den besten Dauerheizungen, meiel allen Anforderungen gerecht. Der Anschaffungspreis ist relativ am billigsten, der Brennwertverbrauch jedoch größer als bei Kachelöfen und Zentralheizung, wenn bauernnd geheizt werden soll. Die Zweizimmerheizung, Kachelöfen und Fremdenzimmer, die Zimmer für Schlafzimer und Untermiet, erhalten am besten Verbindung mit eisernen Ofen. Bei dauernder Benutzung eines Raumes möglichen des ganzen Tages ist der Kachelofen

mehr zu empfehlen. Die Größe des Kachelofens berechnen nach der Zimmergröße und bündeln sich, aus Sparanleihsgründen ihn zu klein zu wählen. Man rechnet nach der Anzahl der Kacheln, deren Normenmäßigkeit nach den verschiedenen und häufigsten Maße unterschieden. Für den verhältnismäßig sind acht Meißner Kacheln in allen Farben zu haben. Bodenständige Industrien in allen Gegenden Deutschlands fertigen noch besseren Entwürfen Kacheln mit und ohne Verzierung in herrlichen Farben an. Für einen geschnittenen Kacheln wird es immer ein Gewinn sein, als Gesamtanzahl eines bestimmten Zimmers einen imposanten Kachelofen zu wählen. Diese Dinge liegen jedoch auf künstlerischen Gebieten und können im Rahmen einer Zeitung oder in einer Kunstzeitschrift ausführlicher betrachtet werden, als es in diesem Rahmen möglich ist.

Neue interessiert uns mehr das wirtschaftliche Problem. Hierbei ist vor allem die paraffine Heizung hervorzuheben. Ein möglich großes Zimmer kann mit zehn bis zwölf Liter pro Tag im Gegensatz zu einem meiel, gleichmäßigen Kachelofen gelöst werden, wenn die Baukosten der richtigen Kacheln zum Abwecheln der Zufuhr nicht erhöht, nicht zu früh, sonst kann der Ofen durch Raucherzeugung explodieren, und nicht zu spät, sonst ist alle Wärme verpufft.

Der transportable Kachelofen ist in vielen Wohnstätten auf den Markt gekommen, von denen eigentlich keines sehr zu empfehlen wäre. Er ist ein Zwischenglied zwischen eisernen und Kachelöfen und hat leider nicht die Vorteile, sondern nur die Nachteile beider aufzuweisen. Er billt weder die Wärme lange an, noch beizt er den Vorteil des schmalen Aufbaus.

Eine weitere Form der Einzelheizung — der offene Kachelofen — selbst als Zusatzheizung aus dem Rahmen unserer Betrachtung aus. Denn als Zusatzheizung muß man sie beschreiben angesichts der neuen Holzpreise, die uns nicht erlauben, nach Art der Engländer uns ums prächtige Feuer zu legen, nachdem eine veraltete Zentralheizung für die nötige Wärme gelost hat, während das offene Feuer lediglich die Stimmung erhöht. Die Gasheizungen und elektrischen Ofen sind in der Bevölkerung zu teuer, um ernstlich

als Konkurrenz der Kohlenheizung in Frage zu kommen. In anderen Ländern — Schwetz, Standen — mit billigen Wasserkräften mag die elektrische Heizung eine große Zukunft haben, in Deutschland müßte sich erst noch dieses ändern. Viel eher wird

### Die kleine Stadtwoerksheizung

in den Markt erobern. Mit finalem Sinn haben die Amerikaner die Schmelze ihrer Zeit entdeckt und erfüllt. In aller Erinnerung wird noch die Zeit sein, als während des Krieges und der Inflationszeit erbitterte Kämpfe zwischen Hausbesitzern und Mietern stattfanden über die Beitragsätze zur gemeinsamen Zentralheizung. Die Klügeren ließen sich gewöhnlich besondere Ofen leisten, wenn Kamine vorhanden waren, andere freuten sich heute noch und werden an ihrem gegenseitigen Vorgehen noch erfinden, auch wenn keine glühigen Gase der Heizung entströmen. Hier liegt der Kernpunkt der Zentralheizung.

Wie soll der Wärmeverbrauch gemessen werden? Aus diesem Dilemma bedeutet die Stadtwoerksheizung einen glänzenden Ausweg, jeder Wohnung ergibt ihre eigene Zentrale, und jeder einzelne ist für seinen Wärmeverbrauch selbst verantwortlich. Diese Kleinheizung ist bekannt unter dem Namen "Paragon-System". Sie besteht aus drei und mehr Zimmern anzufragen, wenn mehr als zwei Räume häufig beheizt werden sollen. Bei kleineren Wohnungen wäre es möglich, eine eigene Zentralheizung zu verwenden. Die Vorteile der Warmwasserheizung

sind bekanntlich die gleichmäßige, gut regulierbare, milde Temperatur, ohne Raps und Rauchbelästigung in den Zimmern, die Möglichkeit, alle Räume zu beizeln, ohne die Nachteile zahlreicher Feuerstellen, mit ihren Gefährlichkeiten. Das System ist äußerst einfach und beizt seiner besonderen Vorteile. In einem untergeordneten Raum, z. B. Flur oder Küche, wird der gute eisernen Heizkörper aufgestellt. Von hier aus gehen die Zuleitungen und Rückleitungen zu den einzelnen Heizkörpern in den verschiedenen Zimmern.

Die Heizkörper — Radiatoren — werden zur Vermeidung von Staubablagerung neuerdings offen aufgestellt und bilden in ihrer wechselläufigen einfachen Form zwar keinen künstlerischen Aufwand, liefern jedoch meiel aufgegeben zu sein, weil bei Hausarbeiten für Heizkörper Gasparafolie veranlaßt wird. (liegt ein einmal im Winter, sich seine Flügel, in der Vermeidungsluft anzufragen, wenn dabei nichts mehr zu verlieren oder zu gewinnen ist. Die Heizungsindustrie, die auf ihren Konkurrenz mit hochliegenden Kaminen die Städte heizung fordert, können nicht die Wärme, die die Berechnungen, meiel paraffiner Zentralheizungen sind als jede andere Heizung, und meiel erst bei Großheizungen an Holzwerkstoffen einzulassen werden, sondern dortselbst an der Abgasleistung und Rauchleistung der bösen Winterkamine, und wie werden es erleben, daß die Zentralheizung verschwindet aus unseren Häusern, und wir die Wärme, mo Gas, Kohler oder elektrisches Licht, von der Kommune beizeln und unsere Kinder sich nicht mehr wärmen können, mo es früher anders gewesen sein kann.

### Die Zentralheizung mit Warmwasser für Methaushäuser

mit neuerdings wieder mit Markt angekrebt. Berlunde in Frankfurt, Wiesbaden und anderen Städten können jedoch meiel aufgegeben zu sein, weil bei Hausarbeiten für Heizkörper Gasparafolie veranlaßt wird. (liegt ein einmal im Winter, sich seine Flügel, in der Vermeidungsluft anzufragen, wenn dabei nichts mehr zu verlieren oder zu gewinnen ist. Die Heizungsindustrie, die auf ihren Konkurrenz mit hochliegenden Kaminen die Städte heizung fordert, können nicht die Wärme, die die Berechnungen, meiel paraffiner Zentralheizungen sind als jede andere Heizung, und meiel erst bei Großheizungen an Holzwerkstoffen einzulassen werden, sondern dortselbst an der Abgasleistung und Rauchleistung der bösen Winterkamine, und wie werden es erleben, daß die Zentralheizung verschwindet aus unseren Häusern, und wir die Wärme, mo Gas, Kohler oder elektrisches Licht, von der Kommune beizeln und unsere Kinder sich nicht mehr wärmen können, mo es früher anders gewesen sein kann.

<b>Reinicke &amp; Andag · Möbelfabrik</b> Inh.: Hans Reinicke und Geschw. <b>Halle an der Saale</b> Nur Große Klausstraße 40 (gegenüber der Marktkirche)		<b>Ständige Möbelausstellung</b> geschmackvoller, fertig eingerichteter Wohnräume	
Seit 1881  kauft man <b>Möbel</b> gut und preiswert bei <b>Th. Volland</b> Große Ulrichstraße 8	<b>Pianos und Flügel</b> Bedstein Niendorf und andere in reichster Auswahl - Kleine Anzahlung - Bequeme Monatsraten - Langjährige Garantie - Kataloge kostenlos <b>Musikhaus Lüders &amp; Olberg a.m.b.H.</b> Halle an der Saale · Letzinger Straße 30 · Fernsprecher 29796	<b>Alfred Andag, Halle a. S.</b> Innenarchitekt nur Poststraße 9 und 10 - Fernsprecher 281 sehr preiswerte Herren-, Speise- u. Schlafzimer Küchen, Klub- und Kleintmöbel	
<b>PAUL DANNEBERG</b> Geiststr. 69/70 Fernruf 22819	<b>Dr. jur. Fejtz Bachwitz</b> Immobilienverwertung Leipziger Str. 5 · Telefon 200.65, 201.65 <b>Wohnungstausch- u. Nachweis</b> Finanzierung v. Neubauten, Beratung in allen Grundstücksangelegenheiten	<b>Praktische Wohnungsfürsorge</b> Ein wertvolles, unentbehrliches Handbuch mit Bildertafeln, von Prof. Baurath, Heyer, Franke u. A. Preis 12.00, geb. 15. — <b>Bücherstube der Saale-Zeitung</b> Rannischestr. 10 · Tel. 240.46 · Kleinschmieden 6	<b>Spezialität:</b>  <b>W. UTTENBERG</b> MAURERARBEITEN · BETONBAU INNEN- u. AUSSENARBEITEN <b>BAUCOOPERATION</b> HALLERALLE A.D.S. 22819
<b>MöBEL</b> liefert in allerbesten Qualitäten zu günstigen Preisen	<b>J. A. Heckert</b> Halle an der Saale Große Ulrichstraße 38 KRISTALL · PORZELLAN	 <b>Stauff</b> Wand- u. Bekleidungs- Fabrik Stauff-Fabrik Paul Bartram G.m.b.H., Halle a.S. Augustenstraße 2	<b>Farben</b> für Hausanstrich für Fassadenputz Kalk-, Leim-, Öl- und Lackfarben, Kitt, Lacke <b>H. M. SCHMIDT &amp; WEBER</b> Farben- und Kittfabrik HALLE (S/A.E) 10, Schleifweg 5b Gegründet 1896 Fernruf 21944
<b>Das geschmackvolle Heim</b> Sie lassen stilvolle Möbel, Möbelbezugstoffe, Fensterelemente, Tapeten, Zepeten, alles zum kleinsten Preis zu niedrigen Preisen und zu sehr günstigen Bedingungen. Beschäftigung meiner Kunstteller ganz ununterbrochen. Besuchen Sie in Ihrem Interesse, alle <b>Albert Martini Nachfolger, Halle (S.)</b> Inhaber: Richard Stemer, Alter Markt 12	<b>GLAS</b> MALEREI SCHILDERBUCHSTABEN BILDEREINRAHMUNG <b>STEINWEG 2 EWALD</b>	<b>August Haberland</b> Sanitär-, Gas-, Wasser-, Glöckchen-, Heizungsanlagen-Bauklopmprel GROSSE STEINSTR. 31, TEL. 22408	<b>Heizungsanlagen</b> aller Systeme, auch für Eigenheime <b>Sanitäre Einrichtungen</b> <b>G. Günter, Königstraße 82</b>
<b>Bauberatung · Entwurf · Bauleitung</b> <b>Architekt Bruno Föhre</b> Atelier für Baukunst und Bauleitungsbüro Halle (Saale), Ludwig-Wucherer-Straße 75 Fernsprecher-Nummern 29595 und 29961			



# Handels- und Wirtschafts-Zeitung

# Milchweilche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

## Deutsch-französische Handels-Verständigung?

Die „Financial News“ läßt sich aus Paris melden, daß eine deutsch-französische Handelsverständigung im Gange genommen sei. Die vereinbarten Handelsverträge sollen die Auktionsgruppen und die Société Anonyme des Matières Colorantes auf französischer Seite, die S. G. Farbenindustrie auf deutscher Seite.

Die Nachricht ist offenbar den Tatsachen vorzuziehen. Eine Verständigung war bisher nicht zu erwarten.

## Leipzig Malzfabrik Schenk's.

Die Generalversammlung, die in den Räumen des hiesigen Bankvereins stattfand, genehmigte die Quartals- und letzte die Dividende auf 6 Prozent (im U. V.) je je Gebäudefuß und Maschinenfuß wesen Zugänge, die durch weitere Verbesserungen der Anlagen bedingt sind. Nach Aufhebung der Abrechnungen und der Jahresrechnung beantragte ein Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte ergibt sich einschließlich des Vertrages vom Vorjahr ein Reingehalt von 38 350 Mk. An neuen Gewinnen hat die Gesellschaft ausserordentlich schätzbare Beiträge erhalten, wieder ein befriedigendes Ergebnis erzielen zu können.

## Fusion in der Feuerversicherung.

Die Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft, die schon lange der Fusionsbewegung in der Feuerversicherung an der Spitze steht, hat sich mit der Leipziger Malzfabrik Schenk's vereinigt. Die Generalversammlung der Münchener Gesellschaft hat am 22. Dezember d. S. die Fusion durch Aktienkauf im Verhältnis 1:1 genehmigt.

## Die niederländische Montanunion.

Den Vorschlag hat die niederländische Montanunion, die die niederländischen Bergbauunternehmen ein vollkommenes Einheitsverhältnis erzielt haben. Die neue Gesellschaft, die den Namen „Niederländische Bergbau-Gesellschaft“ führt, hat ein Kapital von 60 Millionen fl. gegründet werden. Der Sitz der Gesellschaft wird Rotterdam sein. Die neue Gesellschaft überträgt die Geschäfte auf den Herren Dr. Titler und Dr. Bierhaus zusammen.

## Ansehen des Großhandelsindex.

Die für den Monatsbericht November herausgegebenen Großhandelsindex des Statistikbüros zeigt sich gegenüber dem Vormonat um 0,2 pct. von 139,3 auf 140,1 gehoben. Von den Hauptgruppen des Index zeigt sich die Agrarstoffe um 0,8 pct. auf 137,3 pct. (137,7) zurückgegangen. Die Industrie für Kolonialwaren hat um 0,3 pct. auf 131,8 pct. (131,4) zugenommen. Die Industrie für Industrielle in Eisen und Stahl hat sich um 0,1 pct. auf 154,9 pct. (154,9) gehoben.

## Kupfer wird wieder teurer.

Am Aufsteiger haben sich die Preissteigerungen in überwiegender Zahl wieder erholt. Die Kupferpreise sind wieder gestiegen, jetzt auf den Preis von 14,20 Mark je Pfund. Die Kupferpreise sind wieder gestiegen, jetzt auf den Preis von 14,20 Mark je Pfund. Die Kupferpreise sind wieder gestiegen, jetzt auf den Preis von 14,20 Mark je Pfund.

## Erhöhung der Messinggrundpreise.

Die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Metallarbeiter e. V. Köln hat die Grundpreise ab 1. Dezember um weitere 2 Prozent erhöht. Der Stückpreis ist also für Messing 155 9/10 R. für 100 kg.

## Berliner Börsenkurse vom 6. Dezember.

Deutsche Anleihen		Bankaktien	
1. 1/2 p. 112,12	112,12	112,12	112,12
1. 1/4 p. 101,10	101,10	101,10	101,10
1. 1/8 p. 91,08	91,08	91,08	91,08
1. 1/16 p. 81,06	81,06	81,06	81,06
1. 1/32 p. 71,04	71,04	71,04	71,04
1. 1/64 p. 61,02	61,02	61,02	61,02
1. 1/128 p. 51,00	51,00	51,00	51,00
1. 1/256 p. 41,00	41,00	41,00	41,00
1. 1/512 p. 31,00	31,00	31,00	31,00
1. 1/1024 p. 21,00	21,00	21,00	21,00
1. 1/2048 p. 11,00	11,00	11,00	11,00
1. 1/4096 p. 6,00	6,00	6,00	6,00
1. 1/8192 p. 3,00	3,00	3,00	3,00
1. 1/16384 p. 1,50	1,50	1,50	1,50
1. 1/32768 p. 0,75	0,75	0,75	0,75
1. 1/65536 p. 0,37	0,37	0,37	0,37
1. 1/131072 p. 0,19	0,19	0,19	0,19
1. 1/262144 p. 0,09	0,09	0,09	0,09
1. 1/524288 p. 0,05	0,05	0,05	0,05
1. 1/1048576 p. 0,02	0,02	0,02	0,02
1. 1/2097152 p. 0,01	0,01	0,01	0,01
1. 1/4194304 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8388608 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/16777216 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/33554432 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/67108864 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/134217728 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/268435456 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/536870912 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1073741824 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2147483648 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4294967296 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8589934592 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/17179869184 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/34359738368 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/68719476736 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/137438953472 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/274877906944 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/549755813888 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1099511627776 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2199023255552 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4398046511104 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8796093022208 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/17592186444416 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/35184372888832 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/70368745777664 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/140737491555328 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/281474983110656 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/562949966221312 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/112589993242624 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/225179986485248 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/450359972970496 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/900719945940992 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1801439891881984 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/3602879783763968 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/7205759567527936 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1441151913505872 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2882303827011744 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/5764607654023488 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/11529215308047968 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/23058430616095936 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/46116861232191872 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/92233722464383744 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/184467444928767488 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/368934889857534976 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/737869779715069952 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1475739558430139904 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2951479116860279808 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/5902958233720559616 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1180591646744111136 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2361183293488222272 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4722366586976444544 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/9444733173952889088 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/18889466349105777776 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/37778932698211555552 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/75557865396423111104 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/151115730792846222176 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/302231461585692444352 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/604462923171384888704 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1208925846427689777408 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2417851692855379554816 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4835703385710759109632 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/9671406771421518219264 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1934281354283036438848 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/3868562708566072877696 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/7737125417132145755392 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/154742508342642811510784 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/309485016685257623021568 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/618970033370515246043136 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/123794006674103092086272 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/247588013342206184172544 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/495176026684412368345088 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/990352053368824736690176 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/198070410713764873380352 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/396140821437529746760704 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/792281642875059493521408 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1584563285750118980422816 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/3169126571500237960845536 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/6338253143000475921691072 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/12676506286000951843382144 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/253530125720019036867648 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/507060251440038073735296 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1014120502880761471470592 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2028241005761522942941184 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4056482011523045885882368 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8112964023046091771764736 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1622592846093218353529472 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/3245185692186436707058944 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/6490371384372873414117888 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/12980742768745468282357776 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/25961485537490936564715552 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/51922971074981873129431104 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/10384594215963775258882208 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/20769188431927550517764416 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/41538376863855101035528832 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/83076753727710202071116664 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/16615350745440404142323328 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/33230701490880808284646656 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/66461402981761616569313312 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/132922805963532321137866664 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/265845611930664642757333328 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/531691223861329289514666656 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1063382447622658579029333312 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2126764895245317157818666664 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4253529790490634315637333328 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8507059580981268631266666656 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1701411916196537252533333312 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/3402823832393074505066666624 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/6805647664786149010133333248 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1361129532957229828026666496 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/272225906591445965653333392 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/544451813182891931306666784 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/108890362676583382613333568 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/217780725353166765226667136 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/43556145070633353045333472 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/87112290141266706090666944 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/174224582282533412181333888 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/348449164565066824362667776 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/696898329130133648725335552 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1393796598260272974546671104 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/278759319652054594909322208 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/557518639304109098981844416 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1115037278608198197976368832 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2230074557216396395952737664 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4460149114432792791910475328 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/8920298228865585583820950656 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/17840596457731171176618011312 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/356811929154623423333362224 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/713623858309246846666744448 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1427247716618936933333488896 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2854495433237873866666977792 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/5708990866475747733333955584 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1141798173251449546667911168 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2283596346302899093333822336 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/4567192692605798186666644672 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/913438538521159637373339144448 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/182687707704319134746668288896 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/365375415408638269493377777792 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/730750830817276577986675555584 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/1461501661554553155973341111168 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/2923003323109107119174662222336 p. 0,00	0,00	0,00	0,00
1. 1/5846006646218214236351484444672 p. 0,00	0		

# Karo-Syrup

für Weihnachtsgebäck  
unübertroffen!

Auch vorzüglich als Brotaufstrich für Kinder und Kranke, da nahrhaft und leicht verdaulich.  
Die 1/4 kg-Dose 55 Rpf., die 1 kg-Dose 1 RM.

## HONIGKUCHEN

1 Pfund Karo-Syrup, 1 Pfund Mehl, 1/2 Liter Milch, 100 g Zucker, 1/4 Pfund Sukkade, 1 Päckchen Backpulver, 1/2 Teelöffel (einen Zimt, 1/2 Teelöffel gest. Nelken, 1/2 Teelöffel Anis, Saft und Schale einer halben Zitrone. — Syrup und Milch werden erwärmt, alle Gewürze hinzugegeben. Man läßt die Masse etwas abkühlen und gibt das Mehl mit dem Backpulver vermischt dazu. Nachdem alles gut durchgerührt ist, läßt man den Teig in eine gut ausgeglichene Kastenform und backt den Kuchen bei mäßiger Hitze 1 1/2 Stunden. Dieser weiche Honigkuchen schmeckt besonders gut in dünne Scheiben geschnitten auf Weißbrot oder frischer Semmel mit Butter.

## Deutsche Maizena Gesellschaft A.-G. Hamburg 15

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Sonntagsmädel**  
zeigen hoch erfreut an  
**Friedrich-Carl Marini u. Frau**  
Hilde geb. Schmid.  
Nietleben b. Halle, den 4. Dezbr. 1927.

**Kleider  
und Mäntel**  
können sehr ange-  
fertigt werden. Off.  
unter Nr. 3 5070 an  
die Exp. d. Zeitung.

Perle  
**Weißwäucherin**  
u. Ausseherin emp-  
fiehlt für gutes Wa-  
schschonmittel. Off.  
unt. 2 1821 an die  
Exp. d. Zeitung.

**Aufträge  
für  
Weihnachten**  
auf  
**Eßbestecke**  
werden schon jetzt entgegen-  
genommen.

**Juweler TITTEL**  
Allebewährtes Besteckhaus  
Schmerstraße 12  
Besteckhaus - Trauringecke.  
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

**Opik-Trotthe**  
WEIHNACHTS-  
GESCHENKE  
die nicht fehlen dürfen

Opik-Trotthe  
RUF: 2916

**Statt besonderer Anzeige!**  
Heute, am 6. Dezember, vorm. 9 Uhr, ver-  
schied nach kurzem schweren Leiden mein lieber  
Schwager und unser guter Onkel,  
**der Maurermeister**  
**Emil Eulenburg**  
im 70. Lebensjahre.  
Im Namen aller Angehörigen in tiefer Trauer  
**Emilie Eulenburg.**  
Zabentstedt, den 6. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 9. De-  
zember, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause aus statt.

**Zurück!  
Dr. Voss**  
Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten.  
Leipzigstr. 58 (Ecke Riebeckpl.)

**Beleuchtungs-  
körper**

Jeder Art in besten Qualitäten  
und modernsten Ausführun-  
gen finden Sie im  
**größten Spezialgeschäft**  
der Provinz

**Bruno Reimer**  
Bronzewaren-u. Beleuchtungskörperfabrik  
Gelsistr. 19 • Fernr. 20002

**Familiennachrichten.**  
Gemma Kluge geb. (andere):  
Graf Schütz mit Marie Schleich,  
Höhen. — War Steinf. mit Käthe  
Werner, Weihenfeld.  
Gemma Kluge geb. (andere):  
Gerhard Dietrich geb. Ruppert, 25 J.,  
Nietleben-Str. 14 (Überb. 10)  
8. 12., 5. 15. Uhr, von der Kapelle des  
Gartenhofes.  
Anna Seifert geb. Buchholz, 69 Jahre,  
Gärtnerstr. 6 (Überb. 7, 12,  
2. 30. Uhr, von der Kapelle des  
Gartenhofes.  
Karl Emil Seifert, Sattlerm., 66 J.,  
Geilstr. 14 (Überb. 10)  
11. 12., 1. 15. Uhr, von der Kapelle des  
Gartenhofes.  
Anna Leunhardt geb. Kautz, 78 J.,  
(Trauerfeier hat bereits stattgefunden).  
Karl Blüthgen, Schulm., 64 J.,  
Krausstr. 25 (Überb. 7, 12, 10. 30.)  
11. 12., von der Kapelle des Gartenhofes.  
Gemma Kluge (andere):  
Schweizer Gertraud, 28 J., Gärten  
(Überb. 9, 12, 4. 15. Uhr, von der  
Kapelle des Gartenhofes).  
Sonderer Schulte, Weberm.,  
Karl Kneiß, 24 Jahre, Mariehofstr.,  
Berndt Schöber, Kaufm., 65 J.,  
Krausstr. 25 (Trauerfeier 8. 12., 2.  
15. Uhr, in der Friedhofskapelle, Ver-  
mähl. Str.).  
Mildred Schilling geb. Weidner,  
Kaiser Schöber, Gabelschauer, 19 J.,  
Sonderer Schulte (Überb. 7, 12,  
2. 30. Uhr, von der Friedhofskapelle).  
Gisela Schmidt, 24 Jahre, Zangen (Über-  
b. 8, 12, 3. 15. Uhr, von der  
Friedhofskapelle).  
Willy Kluge geb. Hoffmann, 69 Jahre,  
Krausstr. 25 (Überb. 7, 12, 3. 15. Uhr,  
von der Friedhofskapelle).

Ich habe mich als  
**homöopathischer Arzt**  
Scharrenstraße 5-6, Erdgeschoss  
niedergelassen.

**Dr. Hartmut Oemisch**  
Sprechzeit werktags 9-11 Uhr  
Telephon 225 27

**anator-Weine**  
AUS MALZ

die beste Stärkung für  
Kranke, Schwache, Erholungs-  
bedürftige und auch Gesunde

Beschreiben Sie:  
1 Flasche Malz- oder Roggen-Typ  
hat sovial Nährstoffe wie  
3 Flaschen Ferragone-  
und ähnliche Weine.  
Seit 1895 Ärztlich empfohlen.

Deutsche Malz-Gen. m. b. H.  
Weidenhof-Köln

Zu beziehen a. Mk. 2.25 per l. Liter durch die Drogerien  
und Feinkostgeschäfte. Vertreter: O. L. Richter,  
Steinweg 35, Telephon 21994.

Für den Weihnachtstisch  
immer etwas Besonderes  
ist ein Opernglas-Lorgnette,  
Barometer, Augengläser,  
aber nur vom Fachmann

Optische Anstalt **A. Gödke**  
Halle a. S., Poststraße 9/10  
Große Auswahl und preiswert.

**TRAU-RINGE**  
Verlobungs-  
Ringe

**Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin**  
Halle (Saale), Große Steinstr. 18

**Ehe**

Sie das **Beste**, das Sie  
**Weihnachten** einem  
Lieben, Angehörigen schenken  
möchten, fest kaufen, holen  
Sie bei uns Offerte ein. Wir  
liefern unser **Beste** Serie  
"Genoel" Nr. 4711 mit  
90 g Silberauslage an  
solvente Kellertinten gegen  
**6-9 Monate**  
Kredit. Verlangen Sie noch  
heute illustrierte Preisliste  
sowie Ansichtsmuster.  
Deutsche Silberwaren-  
Ges. W. A. Korne & Co.,  
Mettmann, Schließfach 119.

**Rundfunk-Programm**

**Schwerfächer**  
empfehlen  
E. Schöne Redl,  
Galle, Gr. Steinstr. 84

**Suche für Netze**  
Sind  
**Heberr. Pflege**  
Off. unt. O 2640  
an die Exp. d. Zeitg.

**Verlobungsgänge**

Eigene Fabrikation  
daher billige Be-  
zugsquelle. Verlost  
mit edler Arbeit  
Gold- und Juwelen

**Rich. Voss**  
Juwelen-Fabrikant  
Leipzigstr. 1  
gegenüber von  
Drog. Helmboldt

**Radioanlagen** Reparaturen, Umbauen  
führt fachmännisch aus:  
Elektron-Radiosch. Richter, Rathausstr. 15, Tel. 24318

Wiederholer Sender, Donnerstag, 8. Dezember,  
10.00 Uhr: Wetterbericht, Scherkerberichte und Verkehrs-  
mitteilungen.  
11.30-11.45 Uhr: Rühmterden: Reisen und Abenteuer  
11.45-12.00 Uhr: Die Ernährung der Säuglinge bis zum  
zweiten Lebensjahr: Adolf Schöber-Stam-  
m. 12.00-12.30 Uhr: Schachzeitung zum Fest; Central-  
ber. Frauenvereine Gr. Berlin. 12.30-12.45 Uhr:  
Rotes und Blauweiss. 12.45-13.15 Uhr: Radio-  
nachrichten und Speisefolgen; Adèle Silberberg-Stam-  
m. 13.15-13.30 Uhr: Erziehungsbemerkung: Dr. Stöpler und  
Julius Gehard. 13.30-13.45 Uhr: Was dem Mensch  
nützlich ist. 13.45-14.15 Uhr: Uebertragung des Radio-  
mittelschwerers Berlin. 14.15-14.30 Uhr: Das bürger-  
liche Mittelalter; Dr. Hans Hoyer. 14.30-14.45 Uhr:  
Spenden für Fortgeschrittene; Gertraud von Geyern,  
Gef. Maria Wiffert. 14.45-15.15 Uhr: Die Reichsbo-  
führungen von Silberwarenmaschinen im Herbst 1927.  
Winterhilfsrat Dr. Bach. 15.15-15.45 Uhr: Schöber-  
und heimliche Verlobung: Rik Schöber (Wien),  
Ulrich Dr. Hans Stöckmann, Uebertragung aus Berlin.  
15.45-16.15 Uhr: Hans Jungs Übers. "Das Wunder-  
naben von Berlin" (Drama in vier Akten) Musik von  
Gustave Strauß, Karl, Hoffmann-Dietrich. 16.15-16.30  
Uhr: Pantoffeltheater anst. Tanzmusik.

16.30-16.45 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.  
16.45-17.00 Uhr: Das die Zeitung bringt. 17.00-17.15  
Uhr: Wetterbericht und Scherkerberichte (Deutsch und Esperanto).  
Scherkerberichte u. Wetternachricht. 17.15-17.30 Uhr: Witz-  
spiele 17.30-17.45 Uhr: Rausch der Gefühle. 17.45-18.00 Uhr: Witz-  
spiele und Scherkerberichte. 18.00-18.15 Uhr: Radio-  
nachrichten des Reichs Rundfunkvereins. 18.15-18.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 18.30-18.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 18.45-19.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 19.00-19.15 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 19.15-19.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 19.30-19.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 19.45-20.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 20.00-20.15 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 20.15-20.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 20.30-20.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 20.45-21.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 21.00-21.15 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 21.15-21.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 21.30-21.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 21.45-22.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 22.00-22.15 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 22.15-22.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 22.30-22.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 22.45-23.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 23.00-23.15 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 23.15-23.30 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 23.30-23.45 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht. 23.45-24.00 Uhr: Scherker-  
berichte u. Wetternachricht.

**Alpina-Uhren** zuverlässig • preiswert • formstabil • tausendfach bewährt • **Emil Pröhl**  
Inh.; Walter Quentin, Gr. Steinstr. 18